

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

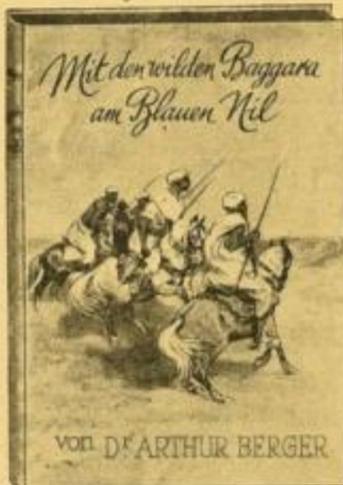
Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 274.

Leipzig, Dienstag den 26. November 1935.

102. Jahrgang.

## Neuerscheinung 1935:



### Berger, Dr. Arthur, Mit den wilden Baggara am Blauen Nil.

Erlebnisse im Sudan. Mit 42 Bildern von Karl Wagner. 200 Seiten. In Ganzleinen gebunden, auf holzfreiem Papier gedruckt, mit farbigem Schutzumschlag . . . . RM **4<sup>80</sup>**

In neuer Bearbeitung erschienen in unserem Verlage:

### Berger, Dr. Arthur, Der Heilige Nil.

Mit 16 Zeichnungen von A. Roloff und 51 Photos des Verfassers. 251.-255. Tausend sämtlicher Ausgaben. 216 Seiten. In Ganzleinen gebunden, auf holzfreiem Papier gedruckt, mit farbigem Schutzumschlag RM **4<sup>80</sup>**



### Müller, Dr. Wilhelm, Das schöne Südamerika.

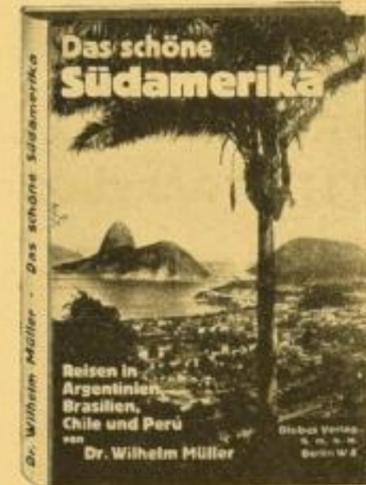
Reisen in Argentinien, Brasilien, Chile und Peru. 2. Auflage. Mit 243 Abbildungen auf Tafeln, 175 Seiten Text. In Ganzleinen gebunden, auf holzfreiem Papier gedruckt, mit farbigem Schutzumschlag . . . . RM **4<sup>80</sup>**



Wir empfehlen ferner die jetzt in unserem Verlage erschienene Neuauflage:

### Faber, Kurt, Rund um die Erde.

Irrfahrten und Abenteuer eines Grünhorns. 11.—23. Tausend. 320 Seiten. In Ganzleinen gebunden, auf holzfreiem Papier gedruckt, mit farbigem Schutzumschlag RM **2<sup>85</sup>**



GLOBUS VERLAG G.M.B.H., BERLIN W 8

# JAHRBUCH FÜR NATIONALSOZIALISTISCHE WIRTSCHAFT

HERAUSGEBER: DR. OTTO MÜNCKMEIER

Reichsfachgruppenleiter der Wirtschaftsrechtler des  
Bundes Nationalsozialistischer Deutscher Juristen

336 Seiten, 16×24 cm / Geheftet RM 7.—, geb. RM 8.40

Das Werk ist in den wenigen Monaten nach seinem Erscheinen über den buchhändlerischen Erfolg hinaus ein Buch von starker sachlicher Wirkung geworden. Es hat seine vielen Leser mit sicherer Hand zu einem vertieften Verständnis der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik geführt. *Nicht zuletzt hat es als Lehrmittel an den Universitäten und bei der politischen Schulung Eingang gefunden.*

Glänzende Besprechungen führender Wirtschaftszeitungen liegen vor, die teilweise abgedruckt sind in dem *Neuen Prospekt*, der Ihnen als Werbemittel gern zur Verfügung steht.

W. KOHLHAMMER VERLAG

STUTTGART UND BERLIN



## Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig  
Umschlag zu Nr. 135. Leipzig, den 24. Nov. 1935. 102. Jahrgang.

### Die Titelseite des Börsenblattes (erste Umschlagseite) ist noch frei

am 10., 12., 13. und 16. Dezember

(Stand vom 23./XI.)

Vorbestellungen erbeten an die  
Expedition des Börsenblattes

Kurt Fleischhack

## Buchhändlerische Katalogtechnik

Mit einer Beschreibung der amtlichen  
Bibliographien des deutschen  
Buchhandels

\*

2., veränderte Auflage 1932

Umfang 6½ Bogen

Ladenpreis broschiert RM 4.—

(Schriften zur Buchwerbung, Heft 8)

Inhalt:

Dorwort

I. Die amtlichen Bibliographien des Deutschen Buchhandels. Das „Tägliche Verzeichnis der Neuererscheinungen“, die „Deutsche Nationalbibliographie“, die Halbjahrs- und Mehrjahrsverzeichnisse, die Aufnahme und Ordnung der Titel.

II. Die buchhändlerischen Einzelkataloge. Die bibliographischen Systeme und ihre Anwendung beim Einzelkatalog. Der alphabetische Verfasserkatalog. Der systematische Katalog. Der Stich- und Schlagwortkatalog. Die Dezimalklassifikation. Allgemeine Richtlinien für die Bearbeitung der Einzelkataloge. Die Haupttypen der buchhändlerischen Einzelkataloge. Der vollständige Verlagskatalog. Der Auslieferungskatalog. Die Fach- u. Teilkataloge. Der allgemeine Werbekatalog. Der Weihnachtskatalog. Der Verlagsalmanach. Der Antiquariatskatalog. Anhang: Abkürzungen bibliographisch-technischer Ausdrücke. Sachverzeichnis.

Z

Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

## Die Arbeit der Reichsschrifttumskammer

Auf der ersten Arbeitstagung des Reichskultursenats am 16. November haben, wie wir bereits in Nr. 269 mitteilten, zum ersten Male die Präsidenten der sieben Einzelkammern vor dem Senat Bericht erstattet über die in zweijährigem Aufbau geleistete Arbeit. Wir geben nachstehend nach dem »Völkischen Beobachter« den Hauptinhalt des Referates des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer wieder.

Staatsrat **Hanns Johst**, der Präsident der Reichsschrifttumskammer, konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß die vor einigen Monaten vollzogene Eingliederung des Reichsverbandes Deutscher Schriftsteller in die Kammer eine erhebliche Vereinfachung des Verwaltungsapparates und eine große Ersparnis gebracht habe. Durch die Ausschaltung aller unerwünschten und unzulänglichen Kräfte aus dem deutschen Schrifttum und durch die Zusammenfassung der verschiedenen Kräfte und Gruppen in der Reichsschrifttumskammer habe sich eine enge und reibungslose Zusammenarbeit ergeben. Einer der wesentlichsten Erfolge der Zusammenarbeit sei der neue Normalvertrag, der die Beziehungen des Schriftstellers und des Verlegers in den empfindlichsten Verhandlungspunkten wohlthuend versachlicht habe. Ein wichtiges Arbeitsgebiet sei die Unterstützung von Schaffenden gewesen, die sich dieser Förderung in jeder Beziehung als würdig erwiesen hätten. Es habe sich dabei nicht nur um die materielle Unterstützung gehandelt, die ein Ausdruck selbstverständlicher sozialer Fürsorge sei, sondern insbesondere auch um ideelle Förderung. So hätten der Aufbau der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung und die vor kurzer Zeit zum zweiten Male durchgeführte Woche des Deutschen Buches den im deutschen Schrifttum Schaffenden neue Kraft, neuen Mut und neue Anerkennung gegeben.

Der Schriftsteller und Dichter müsse den großen Rhythmus der Zeit verstehen, wenn er nicht die Fühlung mit dem Erleben seines Volkes verlieren und seine beste Wirkungsmöglichkeit einbüßen wolle. Auch auf diesem Gebiet habe die Reichsschrifttumskammer mit den verschiedensten Maßnahmen erzieherisch wirken können. Die Schaffung einer großen buchhändlerischen Arbeitsgemeinschaft, die alle im Buchhandel Tätigen umfaßt, komme in ihrer fruchtbaren Wechselwirkung schon jetzt allen Beteiligten zugute. In der der Kammer kollektiv angegliederten Reichsarbeitsgemeinschaft der Betreuer deutscher Werkbüchereien habe die Reichsschrifttumskammer das organisatorische Instrument geschaffen, mit

dessen Hilfe das Reich auch die Pflugschaft über das Werkbüchereiwesen nach seinen kulturpolitischen und kulturpädagogischen Zielsetzungen praktisch zu übernehmen in der Lage sei.

Eine Ergänzung hierzu bildet der in der Deutschen Allgemeinen Zeitung vom 16. November erschienene Aufsatz »Zwei Jahre Reichsschrifttumskammer« des Altpräsidenten der Reichsschrifttumskammer **Dr. Hans Friedrich Blund**, den wir mit freundlicher Erlaubnis des Verfassers nachstehend wiedergeben.

Das Kulturkammergesetz wurde in diesen Tagen zwei Jahre alt. Vielleicht ist es gut, am Beispiel der Arbeit einer der ihr angeschlossenen Kammern sich in knapper Form Rechenschaft zu geben über das, was das Kulturkammergesetz dem Reich gebracht hat, und damit zugleich die Aufgaben anzudeuten, die gelöst wurden und die noch der Lösung harren.

Die Reichsschrifttumskammer, die nach den Durchführungsvorgaben jeden erfasst, der erzeugend und vermittelnd an der Bildung deutschen Schrifttums beteiligt ist, hat ihren Aufbau in diesen zwei Jahren ungefähr abgeschlossen. Man muß schon von Aufbau sprechen, denn das Kulturkammergesetz gibt den Ständen, in denen die Künste sich ähnlich den mittelalterlichen St. Lukas-Gilden zusammengeschlossen haben, ein Werk auf, das der erziehenden Arbeit von Jahrzehnten bedarf. Daß wir in diesen zwei Jahren dahin kamen, wo wir heute stehen, daß wir die Pfeiler des Baues, den wir errichten, fertig haben, ist unser Stolz.

Der Hauptgedanke des Kulturkammergesetzes war der, dem Künstler und seinen Mittlern durch Verwirklichung der ständischen Ordnung eine Stellung zu geben, die ihm die verstärkten Pflichten der Zeit naheführt, die ihn aber zugleich neben die anderen großen Stände stellt und ihm die Verantwortung und den tiefen Ernst seiner Arbeit zeigt. Unaufhörlich wird der Schaffende ermahnt, an seine Stellung als Kämpfer ums Reich zu denken, — die gleich der des Vogelweider sei, — und an den Weg seines Volkes ins Kommende. Immer wieder wurde auch der Buchhändler auf die Einstellung des neuen Staates verwiesen, der in ihm nicht mehr den Händler gleich ändern sah, sondern den Mittler zwischen dem Schaffenden und einem Volk, das auf die neue Offenbarung seiner Poesie und seiner Geschichte wartet.

Ich glaube nicht, daß viele Stände so stark von der Umwälzung berührt wurden wie der des Schrifttums. Die zwei

### Beobachtungsstelle für den Reisebuchhandel

Der Herr Präsident der Reichsschrifttumskammer hat den Leiter der Fachschaft Buchvertreter, **Sturmbannführer Siber**, in den Mitarbeiterkreis der Beobachtungsstelle für den Reisebuchhandel, Leipzig, berufen.

Der Mitarbeiterkreis setzt sich dementsprechend nunmehr aus folgenden Herren zusammen:

- Dr. **Hasper**, der Leiter,
- Dr. **Büding** (Verlag), der Geschäftsführer,
- Frank** (Buchvertreter),
- Harnach** (Reisebuchhandel),
- Schaarschmidt** (Reisebuchhandel),
- Siber** (Buchvertreter),
- Weidemann** (Verlag).

### Gau Baden, Rheinpfalz-Saar: Gehilfenprüfung

Ich bitte alle Prüflinge aus den Gauen Baden und Rheinpfalz-Saar, die bis zum 1. April 1936 auslernen, sich bis spätestens 10. Dezember 1935 zu melden.

Meldung an den Vorsitzenden des Buchhändler-Verbandes, Gau Baden und Rheinpfalz-Saar **F. Nemnich**, Mannheim, Nr. 3, 7—8.

### Parteiämtliche Prüfungskommission

Sämtliche für die Parteiämtliche Prüfungskommission bestimmten Prüfungsgebühren sind ab 1. Dezember nicht mehr auf das Münchner Postsparkonto zu überweisen, sondern auf das Postsparkonto der Parteiämtlichen Prüfungskommission, Berlin W 35, Matthäikirchplatz 7, Berlin Nr. 95221 unter genauer Angabe der Buchnummer, des Titels und des Verlages.

Berlin, den 22. November 1935.

i. V.: **Hederich**.

Jahre der Schrifttumskammer haben dementsprechend mehr Wandlungen gebracht als viele Jahrzehnte zuvor. Es ist so, daß der Staat den Künstlern und ihren Mittlern große Vollmachten gab, aber noch größere Forderungen der Selbstverantwortung an sie stellte.

Zu den Dingen, die der Staat vom Schrifttum erwartete, gehörte vorab Selbstzucht, Stolz und Durchsetzung gegen die alte Zeit. Der Staat verbot Bücher, aber er sah das Verbotswesen als Übergang an; er erwartet vom Schrifttum, daß es von sich aus die Prüfung neuer Bücher auf sich nimmt. Er hat ihm einen Teil der Arbeit bereits in die Hand gelegt und beispielsweise das Gesetz gegen Schund- und Schmutzliteratur der Kammer übertragen. Dieser Tage kam ein Ausländer zu mir; er war vierzehn Tage in einem Jugendlager gewesen und erzählte mir als stärksten Eindruck, daß er während der ganzen Zeit keine Zote, — wohl manchen erfrischenden Scherz, aber keine Zote gehört habe. Ähnlich geht es mit unserm Schrifttum; die Kammer wurde von der Arbeit des Schund- und Schmutzgesetzes, die früher hundert Menschen in Anspruch nahm, kaum belastet.

Schwieriger war die fördernde Arbeit. Da war die Ehrung des Schrifttums der Landschaften, da war die Bekämpfung falschen Korrespondenzwesens, die Beeinflussung des Kulturhaushalts der Städte, die Mahnung der Jungen zum guten deutschen Buch. Nach anfänglichem oft grobem Mißlingen hat man im Reich in der Mehrzahl der Städte und Landschaften die Buchwerbungswoche mit gutem Erfolg durchgeführt und in diesem Jahr zum ersten Male auch die im Ausland lebenden Reichsdeutschen gemahnt. Dank sei hier besonders dem Herrn Präsidenten der Kulturkammer, der sich selbst als Redner zur Verfügung stellte und 1934 in einer Versammlung im Sportpalast vor 15 000 lesehungrigen Berlinern für das gute Buch warb.

Von dem, was noch nicht gelang, wissen wir auch. Prachtvolle Aufgaben warten der Zeit und der Männer, die sich ihnen widmen werden. Ich erinnere an die Errichtung der Dorfbüchereien, die der Reichsschrifttumskammer so wesentlich scheinen, ich denke an die Ordnung und Auffüllung der Büchereien der Hitlerjugend, des Arbeitsdienstes, der SA und freue mich, daß in den Werkbüchereien die ordnende Hand der Reichsschrifttumskammer schon vieles hat füllen und auffüllen dürfen. Ich weiß auch, daß in manchen Landschaften die ständische Neuordnung noch keinen rechten Arbeitserfolg brachte; ich weiß, daß die Mitgliederbewegung starker Einschränkung bedarf. Man sollte aber nicht vergessen, daß es in revolutionären Zeiten unendlich viel schwieriger ist, die freiwillige Facharbeit neben der politischen sorglich weiterzuführen, und fast ebenso schwierig, Namen, die Fleiß und Standhaftigkeit mit jungem Zielwillen verbinden, an ihren Stätten zu halten. Was aber die oft beanstandete hohe Zahl der Mitglieder des ehemaligen Reichsverbandes Deutscher Schriftsteller angeht, so ist die Schrifttumskammer keine Akademie, sondern eine ständische Vertretung, die von den 40 000 schreibenden Menschen in Deutschland nur ein Viertel als Stand wertete, dann aber auch gesetzmäßig erfassen mußte.

Aber von diesen umstrittenen Fragen wollen wir zu den Dingen übergehen, über deren Erfolg wir uns einig sind.

Die Ordnung der Mitgliedschaft im Buchhandel hat der Bund Reichsdeutscher Buchhändler im wesentlichen durchgeführt. Die Grenzfälle, die zu Härten führten, sind durchweg bereinigt. Von besonderer Bedeutung war die Wandlung in den Tausenden von Leihbüchereien. Wer hätte es vor einigen Jahren noch für möglich gehalten, daß hier aus eigenem Entschluß eine Neuordnung angängig war, die den Bestand der wertvollen Bücher und der guten Unterhaltungsliteratur nach freiwilliger Ausscheidung des Ungeeigneten, vor allem der Pornographie und staatsfeindlichen Literatur, von 35 Prozent auf 65 Prozent hob? Was in vergangenen Jahrzehnten trotz reich ausgestatteter Werbung der Lehrerschaft und der Presse nicht gelang, wurde durch die Schrifttumskammer und ihre Unterstellen lautlos zum Guten des inhaltsreichen Schrifttums geordnet. Daß bei der Gelegenheit auch die alte Kolportage-Literatur, ohne daß man es in Deutschland überhaupt gemerkt hat, verschwunden ist, daß die Schauergeschichten von Ritter Blaubart im Spußschloß durch Stormsche Novellen

und durch ein frisches junges Erzählertum ersetzt werden konnten, ist einer jener Erfolge, auf die wir uns am meisten zugute tun. Entgegen aller Schwarzseherei ist es nämlich an dem, daß diese billigen Hefte fast ebenso gut gehen wie der Schund von einst und — bitte — zugleich von aller Morderei frei blieben. Selbst an so gefährliche Dinge wie an den Reisebuchhandel haben wir uns herangewagt. Wer nicht taugte, ist gegangen; der Buchhandel ist heute wieder Herr auf jenem Gebiet, das früher allzu häufig geschwägigen Ausbeutern offenstand.

Der Buchabsatz machte uns zunächst viel Sorge; er geht heute wieder gut voran. Nach den vorliegenden Berichten ist es die Jugend, die billige, aber wertvolle Bücher kauft. Sie wird auch zu den anderen greifen, wenn sie nachwachsend die mageren Jahre hinter sich hat. Im Ausland waren durch die politische Gegenpropaganda und durch die Geldabwertung starke Verluste unseres Buchabsatzes zu beobachten. Hier setzte das Schrifttum selbst und ein Kreis von Gönnern sich ein und hat durch eine von großem Opferwillen getragene Hilfe und Selbsthilfe eine Verbilligung durchgeführt, die auf eine Gleichstellung unserer Buchpreise mit denen der Nachbarn zielt.

Die Reichsschrifttumskammer hat sich nicht auf organisatorische Aufgaben beschränkt; die Anregungen, die von den großartigen völkischen Preisen ausgehen werden, die amerikanische Freunde ihr zur Verfügung gestellt haben, werden von Jahr zu Jahr wachsen. Der Kammer als autonomer Vertretung des deutschen Schrifttums wurden zusammen mit den deutschen Universitäten weiterhin Preise für verwandte Nachbarvölker zur Verfügung gestellt, die hoffentlich nicht ohne Antwort bleiben werden.

Ihre anregende Tätigkeit hat die Reichsschrifttumskammer auch auf die Sprachpflege ausgebreitet und in Verbindung mit der Pressenkammer das seit Jahrhunderten von den besten Deutschen geforderte Sprachpflegeamt verwirklicht. Sie wird weiterhin durch Errichtung der Reichsschule des Deutschen Buchhandels, die ihr durch die dankenswerte Arbeit des Börsenvereins gelang, den deutschen Jungbuchhändler für die neue Zeit schulen. Es darf nicht mehr sein, daß ein Buchhändler in seinem Weiler wächst, lebt, sich plagt und stirbt. Jeder Junge wird zukünftig einmal mit Volksgenossen aus allen Teilen des Reiches in Leipzig zusammenkommen, Freundschaften schließen und Gedanken austauschen. Er wird, wie ich hoffe, die Zeit des Lernens, die Zeit jener Freiheit, die ihm gegeben wird, anwenden, um sich die Ziele der neuen Zeit, besonders aber auch die Aufgaben des Buchhandels einzuprägen, um späterhin selbst den Geist zu verbreiten, der von der Reichsschule ausgeht.

Die Schrifttumskammer hat nicht nur auf diese Einzelziele hingearbeitet. Ihr Bestehen, ihre allgemeine Wirksamkeit war schon Kundgebung, Hoffnung und Zeichen eines neuen befehlenden Willens. Die Führenden, wie auch das Schrifttum, sind sich einig im Wissen, daß alle Politik lange vor ihrer Zeit mit geistigen Waffen vorbereitet wird, daß die Gegenwart ihre Wurzel schon in den Kämpfen der Bauernkriege, in der Zeit des Sturm und Drang, in den frühen Burschenschaften hat. Sie wissen, daß in den geistigen Vorkampfen die Kampfschrift, das weltanschauliche Buch entscheidet, daß aber ebenso stark ein Wort, ein Lied der Dichtung die Menge zu befeuern vermag. Hier ist es drum Aufgabe der Schrifttumskammer, immer wieder darauf hinzuweisen, daß es die kluge Aufgabe aller Politik ist, nicht zu warten, bis der Dichter zu den leitenden Männern seiner Landschaft kommt, — sondern als Mittler die Gemeinsamkeit beider zu weden.

Vieles, fast unübersehbar vieles lief an Kleinarbeit in diesen beiden Jahren durch die Kammer. Nicht immer fand man sogleich die glückliche Lösung, denn revolutionäre Zeiten sind Zeiten der Leidenschaft und dogmatischer Einstellung. Wie gering scheint einem indes das, was noch mißlang, neben dem vielen, was die Umwandlung zur ständischen Gliederung in zwei Jahren an Fruchtbarem erbracht hat. Eine gewaltige Aufgabe wurde gestellt, wir haben begonnen sie zu lösen. Sie wird gelöst werden, weil die Männer und Kräfte, die uns zum Werk riefen, auch weiterhin zu uns halten. Dank sei ihnen für das, was in diesen Jahren geschah. Dank sei ihnen, daß sie sich in Wort und Schrift bereit-erklärten, das Werk des ständischen Neubaus fortzusetzen.

## Der Buchhandel im Reichskulturssenat

Im Börsenblatt Nr. 268 haben wir über die Einsetzung des Reichskulturssenats und in Nr. 269 über seine erste Tagung berichtet. Aus beiden Veröffentlichungen geht deutlich hervor, welche Rolle dieses große repräsentative Forum des deutschen Kulturlebens, als das Reichsminister Dr. Goebbels den Reichskulturssenat bezeichnete, in der Zukunft zu spielen berufen ist. Es muß daher den deutschen Buchhandel mit besonderem Stolz und Genugtuung erfüllen, daß er mit seinen verschiedenen Zweigen so zahlreich in ihm vertreten ist. Die nachstehende Aufzählung soll dies noch einmal verdeutlichen.

Zu Senatoren wurden berufen:

Wilhelm Baur, Verlagsleiter des Zentralverlages der NSDAP Franz Eher Nachf. G. m. b. H., München-Berlin; Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler und des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler.

Martin Wülfing, M. d. R., i. Fa. Haude & Spener, Brln.; Stellvertreter des Vorstehers des Börsenvereins der

Deutschen Buchhändler und des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler.

Karl Baur, i. Fa. Georg D. W. Callwey, München:

Leiter der Fachschaft Verlag im Bund Reichsdeutscher Buchhändler.

Theodor Fritsch, Leipzig:

Mitglied des Kleinen Rates.

Max Amann, Direktor des Zentralverlages der NSDAP Franz Eher Nachf., G. m. b. H., München-Berlin, Präsident der Reichspressekammer.

Willi Bischoff, i. Fa. Brunnen-Verlag Willi Bischoff, Berlin:

Leiter d. Reichsverbandes d. deutsch. Zeitschriften-Verleger.

Hugo Brudmann, i. Fa. F. Brudmann N.-G., München.

Ludwig Klisch, Vorstandsmitglied der August Scherl G. m. b. H., Berlin.

Horst Sander, i. Fa. F. E. C. Teudardt, Leipzig:

Leiter des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins.

## Ausstellung „Das wehrhafte Deutschland“

Am 23. November 1935 wurde im Großen Lesesaal der Staatsbibliothek zu Berlin eine von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums und der Preussischen Staatsbibliothek in Zusammenarbeit mit der Deutschen Heeresbibliothek unter dem Kennwort »Das wehrhafte Deutschland in Zeugnissen des deutschen Schrifttums« veranstaltete Ausstellung eröffnet, die besonderes Interesse finden wird.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generaloberst v. Blomberg, der mit Reichserziehungsminister Rust und Reichsleiter Rosenbergs das Protektorat über die Ausstellung übernommen hat, hat sich folgendermaßen zu der Ausstellung geäußert: »Der Zeitpunkt für die Eröffnung der Ausstellung 'Das wehrhafte Deutschland' ist gut gewählt. Ein ganzer Jahrgang der deutschen Nation rückt im Zeichen der allgemeinen und gleichen Wehrpflicht in die Kasernen, um Ehrendienst am deutschen Volk zu leisten. Soldat sein ist heute wieder eine Sache des ganzen Volkes geworden. Damit wird auch die Anteilnahme aller an einem Schrifttum größer, das sich mit der Wehrhaftmachung Deutschlands befaßt, das die Arbeit der jungen Wehrmacht schildert, und das vor allem die Vielfältigkeit ihrer Beziehungen zu den Kraftquellen der Nation aufzeigt. Eine Wehrhaftmachung des Volkes durch Waffen allein gibt es nicht. Es muß vorbereitend und ergänzend der Boden geschaffen werden, auf dem die Wehrfähigkeit der Nation erwachsen kann. Wichtiger als die Waffe ist der Geist, zum Gewehr gehört das Buch.«

Die Geschichte des Weltkrieges nimmt in der Ausstellung einen großen Raum ein. Hier sieht man in den verschiedenen Abteilungen alle jene Werke, die über das große Geschehen berichten, angefangen bei den Büchern des Reichsarchivs und des Marinearchivs sowie den 36 Bänden der Schlachtendarstellungen des Reichsarchivs bis zu allen jenen Büchern von Mitkämpfern, die mehr die seelische Seite schildern und so zu dichterischen Verkündern deutschen Heldentums geworden sind. Der Wehrtechnik, der Wehrgeographie, der Wehrwirtschaft, um nur einige Gebiete zu nennen, sind besondere Abteilungen gewidmet. Es ist selbstverständlich, daß dem Werke des Führers, der durch seine Tat den Weg zur Wehrfreiheit und damit zur Wehrfähigkeit des deutschen Volkes überhaupt erst freigemacht hat, sowie den Werken jener Männer, die das Soldatische in Jahren tiefster Erniedrigung hochhielten und damit in ein neues Deutschland hinüberretteten, ein Ehrenplatz in dieser Ausstellung zugewiesen worden ist.

Für die Eröffnungsfeier war der große Lesesaal der Staatsbibliothek festlich geschmückt. Als Vertreter des erkrankten Reichserziehungsministers nahm der kommissarische Staatssekretär im Unterrichtsministerium, Kunisch, an der Eröffnungsfeier teil, ferner der Präsident der Reichsschrifttumskammer Hanns Jost, Staatssekretär a. D. Lewald und der Leiter der Reichsstelle Hagemeyer. In seiner Begrüßungsansprache erklärte Staatssekretär Kunisch, daß am Anfang auch dieser Ausstellung der Friedenswille des deutschen Volkes stehe, der eng zusammenhänge mit der Freude an der Wehrhaftigkeit und dem Schrifttum des Wehrwillens. Das deutsche Schrifttum sei ohne den deutschen Soldatengeist nicht zu denken.

## Veranstaltungen zur Buchwoche

(S. auch Börsenblatt Nr. 265)

### In Hamburg

Überblickt man den Verlauf der Buchwoche in Hamburg, dann kann festgestellt werden, daß mit größtem Nachdruck für das Buch geworben ist. Es ist kaum denkbar, daß irgendein Bewohner unserer Stadt in dieser Woche vom Buch und vom Buchhandel nichts gehört und gesehen hat. Im großen und ganzen sind die Veranstaltungen gut und wirkungsvoll verlaufen. Einige Ausnahmen können das Gesamtbild nicht ungünstig beeinflussen.

Vorweg sei erwähnt, daß die Tagespresse und der Rundfunk ihr Möglichstes getan haben, um vom Dichter und Schriftsteller, Buch und Buchhandel, Leihbüchereien und Buchvertretern usw. zu sprechen. Einige Tageszeitungen brachten Sonderbeilagen für die Woche des Buches mit guten Artikeln und vielen Bildern.

Die Woche stand unter der Leitung der Behörde für Volkstum, Kirche und Kunst. Mit Hilfe dieser Behörde und der Gaupropagandaleitung der NSDAP konnten verschiedene größere Veranstaltungen durchgeführt werden. Die NSDAP verlegte diesmal ihre Werbung in die Ortsgruppen. Es wurden während der Woche zwanzig Dichterebenende in einzelnen Kreisen unserer Stadt durchgeführt. In den meisten Fällen kann man sie als gelungen bezeichnen. Niederdeutsche Dichter und Schriftsteller lasen an diesen Abenden aus ihren Werken. Vorweg sprach ein Bibliothekar oder ein Freund des Buchhandels über das Buch und den Buchhandel.

Für den 30. Oktober hatte die NS-Kulturgemeinde zum Besuch einer Feiertunde mit Hanns Jost aufgefordert. Viele Hamburger waren dem Rufe gefolgt, und der große Saal

im Patriotischen Gebäude war fast zu klein. Niemand ist enttäuscht nach Hause gegangen, denn Hanns Johst gestaltete den Abend durch die Innerlichkeit seiner Vorlesung zu einer echten deutschen Abendfeier, die umrahmt war von schöner Kammermusik. Wir sind dem Präsidenten der Reichsschrifttumskammer für diese glücklichen Stunden von Herzen dankbar und haben nur den Wunsch, ihn bald wieder in unserer Mitte zu sehen. — Anschließend fand im Haus Wedell ein Empfangsabend der Behörde für Volkstum, Kirche und Kunst statt, an dem die Vertreter der Behörden, der Partei, der Wirtschaft und der kulturellen Verbände teilnahmen. Ausgezeichnet wurde der Abend durch die Anwesenheit des regierenden Bürgermeisters Vincent Krogmann. Senator v. Altwörden begrüßte Hanns Johst herzlichst und fand dann kostbare Worte über niederdeutsches Wesen und niederdeutsches Schrifttum. Er sprach von dem Plan, im März kommenden Jahres eine Niederdeutsche Kulturwoche zu zeigen, die besonders den Hamburger Menschen als Glied des niederdeutschen Kulturkreises darstellen soll, denn in Hamburg, der Weltstadt, wird trotz allem Überseeverkehr im Hafen und auch sonst vielfach plattdeutsch gesprochen. Hamburg liegt auch heute noch zwischen Schleswig-Holstein und der alten preussischen Provinz Hannover und bildet ein großes Zentrum für die niederdeutsche Kultur.

Den Buchhändlern bot die Veranstaltung im Verein für hamburgische Geschichte am Montag der Woche eine besondere Freude. Es sprach am Abend Paul G. A. Sydow über Hamburger Buchhandel und Buchhändler. Der Vortragende wußte so unendlich viel von der Entstehung des Buchhandels in unserer Stadt zu erzählen, daß die angelegte Zeit nicht ausreichte und wir nur andeutungsweise einiges von den großen Buchhändlern Hamburgs wie Herold, Perthes, Campe, Maule und anderen erfuhren. Wir hoffen an einem zweiten Abend vor dem gesamten Hamburger Buchhandel noch viel mehr von unsern Vorgängern zu hören.

In der Hansischen Universität sprach am Freitag mittag Herr Prof. Dr. Wahl, der Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek über die »Sendung des deutschen Buches«. Er feierte die Entstehung des Buches als eine Großtat des deutschen Volkes und schilderte dann die Unentbehrlichkeit des wissenschaftlichen Buches für den Dozenten und Studierenden als Lehr- und Handbuch. Würden alle Studenten in einem gewissen Umfang wieder Lehrbücher kaufen, dann sei großen Kreisen unseres Volkes, die von der Herstellung und dem Vertrieb der Bücher leben, ein großer Dienst erwiesen. Die Bibliotheken litten heute noch sehr unter dem gedrosselten Bücheretat. Hier müßte eine Änderung eintreten, wenn nicht immer größere Lücken in den Bücherbeständen entstehen sollten. Der Besuch dieser Vorlesung hätte wesentlich besser sein können. Den schlechten Besuch führen wir darauf zurück, daß das Semester gerade begonnen hatte und viele Studenten noch gar nicht auf den Besuch von Vorlesungen eingestellt waren.

In den Schulen, Krankenhäusern und staatlichen Wohlfahrtsanstalten fanden Dichter-Vorlesungen statt. Weiter wurden in mehreren Bibliotheken und Museen Buchausstellungen gezeigt.

Am Sonnabend nachmittag bewegte sich ein fröhlicher Umzug durch die Straßen Hamburgs. Er erzählte von der Entstehung und dem Vertrieb des Buches. Die Wagen waren wirklich gut aufgebaut. Idee, Beschriftung und Farben verfehlten ihre Wirkung nicht. Jungbuchhändler machten sich den Spaß, die unsterblichen Figuren aus Wilhelm Buschs Meisterwerken darzustellen. Auch »Der arme Poet« von Spitzweg mußte herhalten und trat auf dem Wagen der Schriftsteller in Erscheinung. Es würde zu weit führen, jeden Wagen einzeln zu beschreiben. Jedenfalls ist Schönes gezeigt worden, und für die große Arbeitsleistung, die bewältigt werden mußte, gebührt allen Beteiligten herzlichster Dank. Einen besonderen Dank verdient die Gaubetriebsgemeinschaft Druck in der Deutschen Arbeitsfront, ohne deren Mithilfe der Umzug kaum zustande gekommen wäre.

Am Sonntag nachmittag waren unsere Buchhandlungen geöffnet. Damit fand die Buchwoche ihren eigentlichen Abschluß.

Erwähnt werden muß noch, daß am Schaufensterwettbewerb des Buchhandels sich etwa fünfzig Buchhandlungen und Leihbüchereien beteiligten. Es sind recht schöne und wirkungsvolle Fenster aufgebaut worden. Etwa fünfzehn Fenster sind zur Reichsauswertung zugelassen. rgl.

## In Bremen

Im Mittelpunkt der Bremer Buchwoche stand eine von der NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« durchgeführte Großveranstaltung mit etwa 1000 Besuchern. Die musikalisch umrahmte Vortragsfolge bot eine packende Vorlesung von August Hinrichs aus eigenen Werken und eine Reihe sonstiger Vorlesungen aus Werken volkstümlicher Schriftsteller mit Ansprachen über diese und über die Aufgaben des Buches und Buchmittlers im neuen Deutschland.

Buchhandlungen und Leihbüchereien veranstalteten im Haus der Deutschen Arbeitsfront eine würdige Buchausstellung, die mit einer kleinen Feier vom stellvertretenden Kreisleiter der NSDAP eröffnet wurde, und in den Abendstunden der Woche, an denen ebenfalls Heimatschriftsteller sprachen, guten und ständig steigenden Besuch fand.

Ferner wurden mit Einführung durch die Deutsche Arbeitsfront und ihre Betriebswalter sechzehn kleinere Ausstellungen guter Bücher in größeren Behörden, Krankenhäusern und Fabriken veranstaltet. Im Gewerbemuseum und in der Staatsbibliothek fanden ebenfalls Buchausstellungen statt.

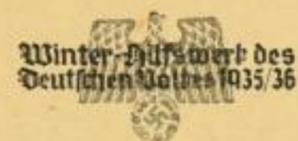
Das Straßenbild stand während des starken Verkehrs in der Freimarktszeit durch Hunderte von Plakaten, durch große Werbetafeln und durch die festlich geschmückten Schaufenster der Buchhandlungen und Leihbüchereien ganz im Zeichen der Buchwoche.

Das Hauptgewicht war auf die Verbreitung von »Buch und Volk« gelegt, wobei namentlich die Mitwirkung des Reichsarbeitsdienstes Gau 17 und des Jungvolks der NS zur Erfassung sonst vom Buchhandel bisher kaum erreichter Bevölkerungskreise den Ausschlag gab.

## Ausstellung in Wobslau

»Die NSDAP, Abt. Buchwesen und Schrifttum« hat, zusammen mit der Buchhandlung Hans Hildebrandt in Wobslau, im Saale des Rathauses aus Anlaß der »Woche des Deutschen Buches« eine Buchausstellung veranstaltet, die als eine Sehenswürdigkeit anzusprechen ist. Der große Saal des Wobslauer Rathauses ist in diesen Tagen das Ziel großer Massen von Besuchern. Auf den Treppen und Korridoren des alten, schönen Rathauses herrscht von früh bis abends ein lebhaftes Kommen und Gehen. Aus allen Teilen des Kreises geben sich die Bücherfreunde hier ein Stelldichein und nehmen Gelegenheit, die Buchausstellung zu besuchen. Und ein Besuch ist unter allen Umständen lohnend, denn die Ausstellung ist ganz erstaunlich reichhaltig und gibt vor allen Dingen einen Überblick über die Vielseitigkeit unserer Literatur. Rund 3000 Bände sind es, die auf der Wobslauer Ausstellung ein eindringliches Wort reden.«

So beginnt die »Nordschlesische Tageszeitung« ihren Bericht über die Ausstellung, der dann noch ausführlich von den einzelnen Abteilungen spricht.



**Dein Opfer für das Winterhilfswerk  
sei ein Zeugnis Deiner Verbundenheit  
mit Volk und Führer!**



# GRIMSEHL-TOMASCHEK Lehrbuch der Physik

## Band I:

## Mechanik / Wärmelehre Akustik

*Sieben erscheint  
eine völlige  
zeitgemäße  
Neubearbeitung*

9., neubearbeitete Auflage. Mit 740 Abb. (VIII u. 675 S.) Geb. RM 19.80

Bei der vorliegenden 9. Auflage erfolgte eine weitgehende Umarbeitung mit dem Ziele einer strafferen Zusammenfassung und Anpassung an den Fortschritt der Wissenschaft. Besonders betont wurde hierbei auch die wehrphysikalische Seite der Physik durch Neuaufnahme eines Abschnittes über **Ballistik**, durch Neufassung der gesamten **Strömungslehre**, für die Prof. Prandtl (Göttingen) schöne Strömungsbilder zur Verfügung stellte, ferner durch Erweiterung der **Akustik**. — Trotz Hinzunahme vieles Neuen blieben Umfang und Preis gleich.

**Weisen Sie jetzt nach Beginn des Semesters sämtliche Dozenten und Studenten der Physik und die Physikalischen Institute auf die schon lange erwartete Neuauflage von Band I hin!**

Weitere Interessenten: Lehrer der Physik an höheren Schulen, Bibliotheken, Institute, Seminare, Forschungslaboratorien usw.

*Laut bereits früher erfolgtem Abkommen erhalten Mitglieder der Deutschen Physikalischen Gesellschaft 20% Ermäßigung.*

Für Bestellungen siehe Verlangzettel (Z)

**LEIPZIG · B. G. TEUBNER · BERLIN**

HERDER

In unserm Kommissions-Verlag ist erschienen  
Bischof Xaver Geyer

50 Jahre  
Auslanddeutsche  
Missionsarbeit  
für Glauben und Volkstum

Mit 56 Abbildungen

Großoktav. VIII und 220 Seiten.  
In Leinwand 4.80 Mark (675 g)

Das Buch ist geschrieben, um den Gedanken der auslandsdeutschen Seelsorge dem deutschen Volke nahe zu bringen. Der Verfasser schildert sein Wirken bei den Auslandsdeutschen vom Jahre 1880 bis auf den heutigen Tag und beweist an vielen Beispielen aus seinem Leben die Notwendigkeit auslandsdeutscher Seelsorge. — 44 Jahre weilte Bischof Geyer im Ausland in vier Weltteilen. Was er in der Seelsorge für die unter einer großen Überzahl von Heiden, Mohammedanern und nichtkatholischen Christen zerstreuten europäischen, orientalischen sowie deutschen Katholiken in Ägypten, Nubien und im Sudan gewirkt, gesehen und erfahren hat, das ist in diesem Buch erzählt.

Diese Schrift will keine gelehrte Abhandlung sein, sondern sie will aus der Fülle des Erlebnisses die Notwendigkeit und den Segen der Seelsorge im Ausland beweisen, dazu aber auch die große leibliche und geistige Not zeigen, die die Auswanderung allzuoft mit sich bringt.

Ⓜ

Herder & Co. / Freiburg i. Breisg.

HERDER

DEZEMBERHEFT 1935

## Die Neue Rundschau

Oskar Loerke  
HERDERS  
WELTGEBÄUDE

Thomas Mann  
*Die Gatten*

Aus dem noch ungedruckten dritten Roman  
der Trilogie „Joseph und seine Brüder“

Wilhelm Schäfer  
*Das sanfte Gesetz*  
Eine Stifter-Anekdote

Walter Bauer  
*Die Reise nach Soglio*

Friedrich Bischoff  
*Ungrund*  
Bildnis eines Dichters

*Junge Dichter*  
Gedichte von Albrecht Goes / Eberhard Meckel /  
Hedwig Rohde / Erika Mitterer

Otto Gläse  
*Epik*

Hermann Hesse  
*Notizen zu neuen Büchern*

Ⓜ

S. FISCHER VERLAG BERLIN

**HOLZGAS**  
STATT **BENZIN**

**TREIBSTOFF**  
aus  
eigener Scholle



**EINE NEUERSCHEINUNG VON GRÖSSTER BEDEUTUNG!**

**GRUNDLAGEN**

**DER**

**HOLZGASANLAGEN**

**FÜR ORTSFESTEN UND FAHRBAREN BETRIEB**

Das vorliegende Werk, aus der Feder eines theoretisch geschulten und praktisch erfahrenen Fachmannes stammend, bringt erstmalig einen geschlossenen Überblick aller das Gebiet streifender Fragen, also sowohl jene chemischer als auch maschinentechnischer Natur, unter besonderer Berücksichtigung einer verständnisvollen Verknüpfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen mit den Belangen des praktischen Betriebes.

Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung und der volkswirtschaftlichen Bedeutung, ist im ersten Teil des Buches eine umfassende Darstellung der chemischen Grundbegriffe und Zusammenhänge gegeben. Im übrigen Teil des Buches sind die maschinenbaulichen Fragen, also Entwurf, Bau und Betrieb einschließlich des Umbaues von bisher mit flüssigem Brennstoff betriebenen Verbrennungsmotoren auf Gas besprochen, wobei dem Verfasser reiche eigene Erfahrungen und umfassende Kenntnisse auch der fremdsprachigen Literatur zur Verfügung standen. Ein eigener Abschnitt befaßt sich ausführlich mit Fahrzeug-Gasanlagen für Holzkohle und andere Brennstoffe ähnlicher Zusammensetzung, so daß auch dieses wichtige Sondergebiet nicht übergangen wurde. Übrigens bürgen auch die berufenen Fachleute, die bereitwilligst das Werk vervollständigen halfen, dafür, daß nunmehr endlich das lange fehlende, zusammenfassende Buch über eine der brennendsten technischen und wirtschaftlichen Zeitfragen vorliegt. Es vermittelt nicht bloß dem Fachmann und auch dem Studierenden weniger geläufige Kenntnisse in leicht faßlicher Form, sondern auch dem in der Praxis Stehenden, gibt also Rat, Aufschluß und Zielweisung über Gebiete des vielverzweigten Gegenstandes, welche noch nicht Gemeingut geworden sind. Auch für Maschinenbau-Werkstätten, die sich mit dem Bau von Holzgasanlagen, bzw. mit der Umstellung von Motoren auf Gasbetrieb befassen, und nicht zuletzt für die Besitzer von derartigen Anlagen ist hiermit ein unentbehrliches Nachschlagewerk geschaffen worden.

Mit Berücksichtigung der Fahrzeug-Gasanlagen für Holzkohle und ähnliche Brennstoffe

**Von L. JAEGER**

**Ingenieur der jugoslawischen Holzdestillations-A.-G. TESLIC.**

**Durchgesehen u. mit einem Geleitwort versehen**

**von PROF. DR. G. KÜHNE**

**Vorstand des Instituts für Landmaschinen an der Technischen Hochschule München**

200 Seiten mit 84 Abbildungen

Ⓩ

PREIS in Leinen gebunden RM 12.-

### INTERESSENTEN:

**Wissenschaft:** Staatliche und private Forschungsstätten / Lehrkräfte an technischen Hochschulen / Forsthochschulen und sonstige Lehranstalten / Studierende solcher Lehranstalten / Volkswirtschaftler / Forstleute.

**Praxis: Unmittelbar beteiligte Kreise:** Erzeugungsfirmen für ortsfeste und fahrbare Holzgasanlagen / Konstrukteure / Probierstandingenieure / Autowerkstätten / Ein- und Umbauwerkstätten / Autovertretungen / Autogaragen / Autobus-Unternehmungen / Städtische Betriebe (Kraftomnibusse, Sprengwagen, Müllabfuhrwagen usw.) / Transportgesellschaften / Lastautobesitzer / Personenautobesitzer / landwirtschaftliche Betriebe - Motorlokomobilen, Ackerschlepper, ortsfeste Motoren / Forstbetriebe.

**Alle Kraft und Wärme (Gasheizung) verbrauchende Betriebe wie:** Elektrische Zentralen / Wasserwerke / Bergwerke / chemische Fabriken / Mühlen / Brauereien / Metallindustrien / Sägewerke / Textilfabriken usw. usw.

**Mittelbar beteiligte Kreise (durch Verwertung von Abfallholz):** Forstbetriebe / Holzwarenindustrien / Holzverkohlungsbetriebe / Verkaufsstellen für Holz und Holzkohle.

*Das Reichskuratorium für Technik in der Landwirtschaft Berlin hat die Empfehlung des Werkes zugesagt; über 50 Fachzeitschriften werden Besprechungen bringen. Dadurch wird sich der gesamte Interessentenkreis mit diesem soeben erschienenen wertvollen, ja einzigartigen Werk beschäftigen. Benützen Sie diese Gelegenheit, für das Buch zu werben.*

**VERLAG: BUCHHANDLUNG DER DRUCKEREI UND VERLAGS-A.-G. NOVISAD**

Vorrätig auch bei Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Barsortiment, Leipzig



**Mensch ohne Volk**  
**Roman von Günther Schwab**

## **Dieses Buch ist beglückend!**

„Dieser Roman ist einzig in seiner Art und von zwingender Echtheit. So neu und doch so ewig wahr, so herb und doch so beglückend! Wir erleben eine abenteuerliche Fahrt, die aufregenden Ereignisse eines ganz auf sich selbst gestellten Lebens, fühlen Glück und Leid, das erschütternd die Seele angreift, und staunen, staunen immer wieder über die Wunder der Natur, die der Dichter, ein Mensch voll beglückenden Wissens, uns schlicht und schön zu erzählen weiß. Seine Tierschilderungen gehören zu dem Fesselndsten, was auf dem Gebiete geschrieben wurde! Sie offenbaren ein ganz seltenes Erleben, ein Versenken in die Umwelt, das einzig ist und zur tiefsten Erkenntnis der Dinge führt. — Das ist wert, daß man es mit dem Herzen liest und bewegt.“ Stettiner Rundschau

## **Grandiose Bilder!**

„In grandiosen Bildern ist hier das Erlebnis der Natur eingefangen!“  
Expres-Informationen, Innsbruck

## **Echt in allen seinen Äußerungen!**

„Man liest mit größter Spannung! Das wundervoll Fesselnde ist das drängende Naturleben in jeder Zeile: die scharfen Beobachtungen des Jägers, die aus innigster Vertrautheit kommen und mit soviel Demut und Besinnlichkeit verknüpft sind. Die aber auch zu harten und herben Erkenntnissen vordringen. Ein sehr männliches Buch, echt in allen seinen Äußerungen!“

Dr. A. Seckel („Bücher-Freude“ 1935), Frommannsche Bb., Jena

## **Unvergleichliche Stunden!**

„Sie haben mir mit der Übersendung von ‚Mensch ohne Volk‘ unvergleichliche Stunden bereitet! So ein Naturbuch gibt es, glaube ich, kaum noch mal in der deutschen Literatur.“

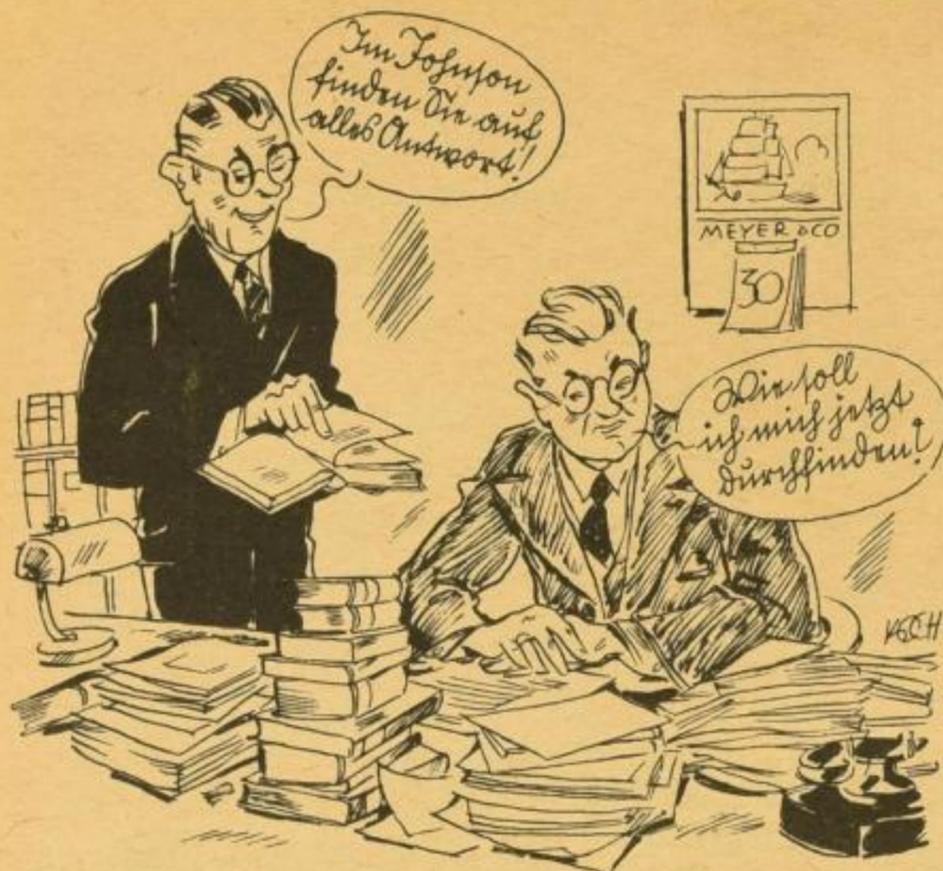
Buchhändler Albert Otto (E. C. Otto), Vegesack

## **Augenblicklich vergriffen!**

**5. – 10. Auflage Ende November!**



**S. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung**



# Johnson Was willst du wissen?

## Ein vollstümlicher Ratgeber

mit gemeinverständlichen Belehrungen und wertvollen Ratschlägen

aus der Wirtschafts- und Rechtskunde.

Herausgegeben von Walter Johnson,

unter Mitarbeit von: Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Diemer-Willroda in Dresden; Amtsgerichtsrat Dr. jur. Paul Mayer, Richter am Amtsgericht in Dresden; Diplom-Volkswirt Dr. H. Pfitzner, wissenschaftlicher Assistent an der Technischen Hochschule in Hannover; Diplom-Volkswirt Otto Rieper in Dresden; Studienrat Paul Seifert an der Gewerbeschule in Plauen i. V.

5., wesentlich erweiterte und neubearbeitete Auflage

37.—42. Tausend. 950 Seiten Umfang. Lexikon-Format. In Kunstleder RM 12.—

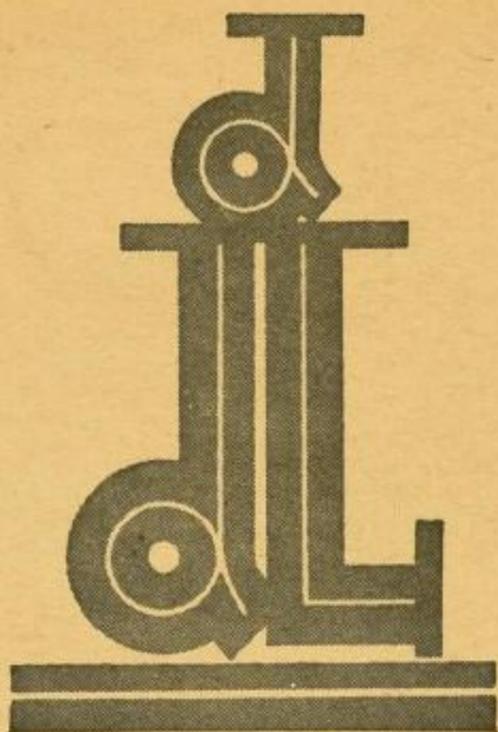
Jeder Mensch der im praktischen Leben steht, muß einen Ratgeber zur Hand haben, der zuverlässig Auskunft gibt. Beinahe täglich sind wichtige Entscheidungen zu fällen, die Fragen des öffentlichen Lebens treten an jeden heran. Ob Geschäfts- oder Kaufmann, Handwerker, Bauer oder Angestellter, ob Beamter oder Privatmann, wer kennt die Fülle der Gesetzgebungen, Steuer-, Wechsel- und Vertragsrechte, Versicherungsrechte, Vormundschafts- und Testamentsfragen, die Fragen der Verjährung, Entschuldung, die Wirtschaftskunde mit Rechten und Pflichten der A.G., offenen Handelsgesellschaften usw. Das Werk: Johnson „Was willst du wissen?“ führt durch die vielen hundert auftauchenden Fragen, verhindert falsche Maßnahmen, verhütet Schaden, gibt überall Auskunft und weist den richtigen Weg, der zu beschreiten ist. Die Ausgabe für den „Johnson“ macht sich hundertfach bezahlt.

12 seitiger, illustrierter Prospekt sowie Sammelliste kostenlos!



**Hesse & Becker Verlag / Leipzig**





# DAS DEUTSCHE LICHTBILD

Jahresschau 1936 / Preis 15.— RM.

Die 150 besten Lichtbilder des Jahres, unvergleichlich gedruckt!  
Großes Albumformat, Einband: graues Seidenleinen mit dem weißen  
und schwarzen Balken. Silberner Umschlag. Das ideale Geschenkwerk!  
Bedenken Sie Ihre Fortsetzungskunden; alljährlich ein neuer Band.

---

**BRUNO SCHULTZ VERLAG**  
BERLIN-GRUNEWALD · HUMBOLDTSTRASSE 49-51

Auslieferung für Österreich:  
R. Lechner, Wien I, Graben 31



Weitere Auslandsvertretungen  
auf besonderem Verzeichnis.



«Welch' lauterer Zusammenklang, welch' hochgesinnter Bund, der gebilligt und gefördert wird von dem unbegrenzten tiefen Vertrauen des Gatten Adelheid von Mühlers.»

**Echte Briefe - erlebte Wirklichkeit**  
**gestaltet vom Herausgeber der**  
**Franziska von Altenhausen**

---

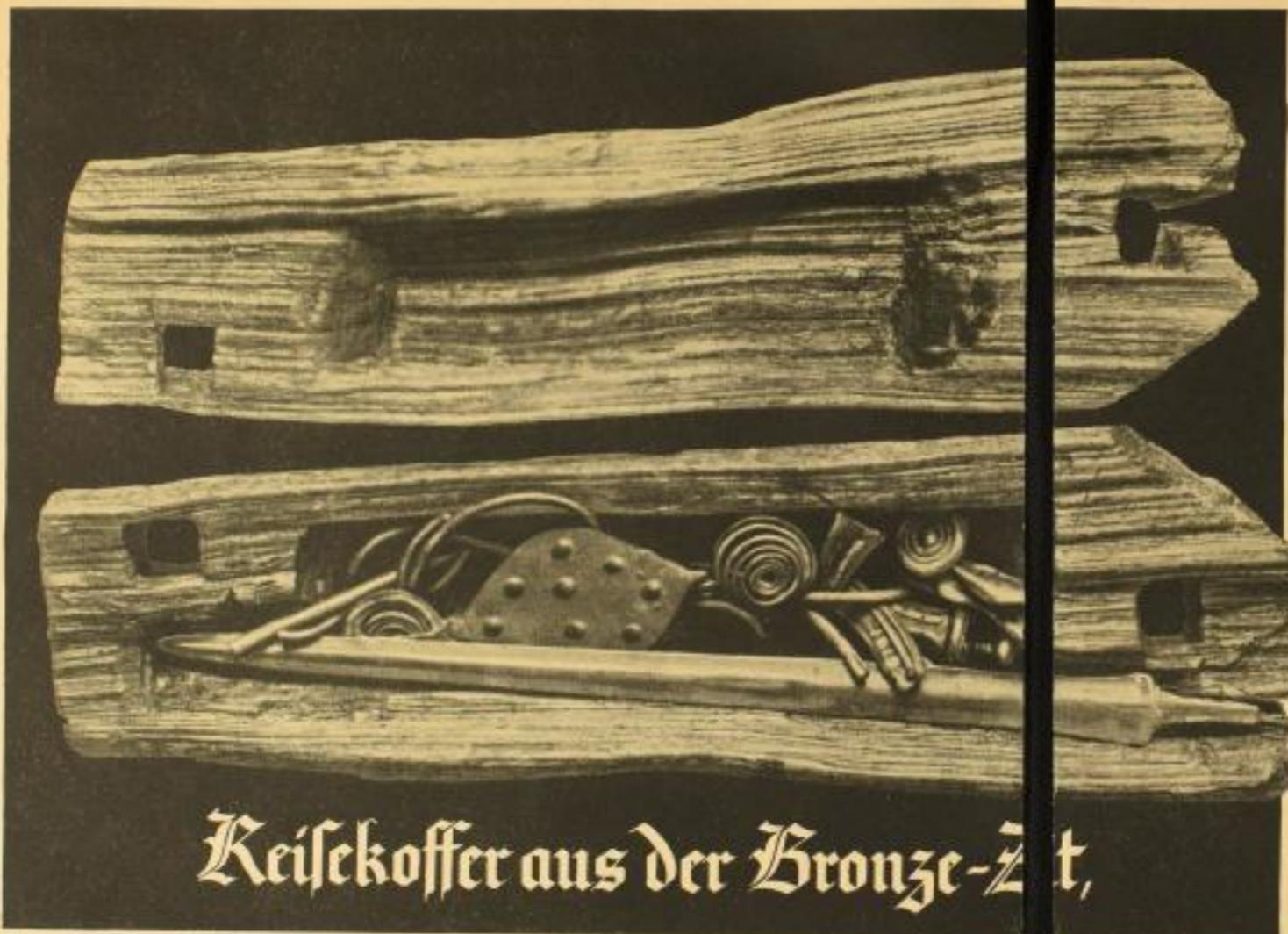
**Ganzleinen 4.80 RM [Z] Koehler & Amelang**

„So denk:  
es ist  
die reinste  
Minne“

«Eine seltsame Sphäre von zarter, zauberhaft roman-  
tischer Zuneigung liegt über diesem Briefwechsel  
dreier geistig und sittlich erhabener Menschen.»

Echte Briefe - erlebte Wirklichkeit  
gestaltet vom Herausgeber der  
Franziska von Altenhausen

Ganzleinen 4.80 RM ☐ Koehler & Amelang



## Reisekoffer aus der Bronze-Zeit,

blinkende Hals- und Armringe, erzene Schwerter, Schmucklosen und Rasiermesser, kunstvolle Tongefäße, goldene Schalen, Musikinstrumente, Götterbilder und Felszeichnungen der Germanen, 20 000 Jahre Kunstgeschichte — von der Eiszeit bis zur Völkerwanderung — sind in rund 1000 herrlichen Abbildungen in dem Werk „Die vorgeschichtliche Kunst Deutschlands“ ausgebreitet. Diese umfassende Sammlung germanischer Kunstwerke schließt sich für den Betrachter zu einem Mosaik der germanischen Kultur, zu einem getreuen Bild des germanischen Menschen und seiner Geschichte, die bisher im Dunkeln lag. Die vorgeschichtlichen Kunstwerke des keltischen, haltischen, illyrischen, außerdeutschen Raums schließen sich an. Das Werk wird nicht nur Besitzern der großen Propyläen-Kunstgeschichte, sondern allen Kunstwissenschaftlern,

Museen, Bibliotheken, Universitäten, Kunst- und Kunstgewerbeschulen willkommen sein. Es richtet sich auch an alle, die für Vorgeschichte, Germanische Kultur und deutsches Altertum Interesse haben. Wertvolle Anregungen gibt es dem Künstler, dem Zeichner, dem Lehrer, dem Goldschmied, der Waren-Industrie, der keramischen Industrie. Der Band ist 600 Seiten stark, der Text-Teil 200 Seiten. Ein ausführlicher Katalog zu den Bildern gibt genaue Einzelheiten zu jedem mit Literaturangaben. Über 20 Karten, eine Zeittafel und ein ausführliches Register erhöhen die Brauchbarkeit des Werkes. In Halbleinen 38 M., in Halbleder 42 M. Bestellen Sie wie die anderen Bände der Propyläen-Kunstgeschichte. Verzeichnisse auf dem Bestellzettel.

AM 5. DEZEMBER ERSCHEINT:

# Die vorgeschichtliche Kunst Deutschlands

VON HERBERT KÜHN  
Professor an der Universität in Köln

PROPYLÄEN-VERLAG



Z

Noch in dieser Woche erscheint:

## Über die praktische Arbeit

in der zweiten juristischen Staatsprüfung der Proberelationen. 6., umgearbeitete und ergänzte Auflage.

Von

**Wilhelm Schwister**, Oberlandesgerichtspräsident

1935. Umfang 130 Seiten. Preis kartoniert 3.80 RM

Das kleine aber inhaltreiche Werk mit dem Titel „Über Proberelationen“ vor dem Weltkrieg in der ganzen preußischen Gerichtspraxis als ein wertvolles pädagogisches Vermächtnis des unvergesslichen Prüfungspräsidenten Adolf Stölzel bekannt, ist als Leitfaden für die jüngeren Referendare und für alle diejenigen gedacht, die einen Überblick über die Technik des Urteils sowie des Gutachtens gewinnen oder sich die Hauptsache, z. B. für Arbeiten im Vorbereitungsdienst oder in der Prüfung in Erinnerung bringen wollen.

(Z)

**Verlag Franz Vahlen, Berlin W 9**

Setzt in der Auslage!

### Weihnachtsgedichte für Schule und Elternhaus

Vielfach empfohlen und unverändert anerkannt!

## Unterm Weihnachtsbaum

Eine Auswahl von Gedichten herausgegeben von  
**Ullwin Freudenberg**

(Z)

Preis RM 0.50

(Z)

Die beliebteste Sammlung, die Kindheit und erste Jugendzeit gleichermaßen berücksichtigt, darf auf Lager nicht fehlen.

**Alexander Köhler Verlag \* Dresden - A.**

## NEUERSCHEINUNG!



Von Dr. med.  
**M. Bircher-Benner**

## Kinder- Ernährung

als Wendepunktbuch  
Nr. 24

brosch. RM 1.60

Gerade dieses Büchlein schließt eine empfindliche Lücke in der Wendepunkt-Literatur. Die wichtigsten theoretischen und praktischen Gesichtspunkte, die jede Mutter beschäftigen müssen, um ihre Kinder gesund und kräftig zu ernähren, werden klar und eindringlich aufgezeigt. Ausführliche Speisezetteln geben wichtige Fingerzeige.

Vorzugsangebot auf (Z)

**Wendepunkt-Verlag, Zürich, Leipzig, Wien**

haben Sie ihn bestellt!

### Der Tierfreund-Kalender 1936

RM 1.60



Verlag Dr. Karl Höhn, Ulm-Donau  
Maximilianstr. 20, 7000 Ulm, Teilschm., Leipzig

Ich empfehle weiter: Unser Haus-  
getier / Tierfreundbücherei / Tier-  
geschichten / Freund Tier / Monats-  
schrift „Das Tier“



Meinen schönen  
Augen zuliebe!

Prüfen Sie:

### Leibeling erzählt Märchen

Sie werden sich freuen,  
genau wie ich.

Gzlnbd. RM 3.50

**Verlag H. Leibeling  
Düsseldorf, Postamt 10**

## Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung  
aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Casa editr. Sansoni / Firenze, Viale Mazzini 26

### Berichtigung

In der Anzeige im Börsenblatt Nr. 266 v. 15. XI. 1935, S. 5663  
muss es richtig heißen:

### „La Critica d'Arte“

Rivista Bimestrale di Arti Figurative  
(nicht Rivista Bimestrato di Arti Figurative).

## Zur Abwehr von Rabattforderungen im Buchhandel

ist ein Merkblatt erschienen mit der  
Überschrift „Das teure Buch!“ Wir  
liefern den Bettel zum Preise von  
40 Pfennig für je 100 Stück.

(Z)

**Verlag des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Das Weihnachtsgeschenk für Jedermann:

Sven Hedins neues Buch bei Brockhaus

„Die Flucht des Grossen Pferdes“

Abenteuerlich - spannend - romantisch!

Hier erhältlich!



**NACHBARSCHAFTSVERLAG**  
**ARTUR MAHRAUN, BERLIN W 62**

Ende November erscheint:

**Für den Weihnachtstisch!**

**ARTUR MAHRAUN**

# DER HEILIGE EIFER

Ein Roman aus der Zeit der Leiden und Kämpfe  
 zwischen Annaberg und Regibienberg

Im Mittelpunkt steht der tragische Schicksals-  
 Kampf eines deutschen Buchhändlers und seiner  
 Kameraden. Friedemann van Weerth folgt der  
 heimlichen Trommel zu den Kämpfen der Frei-  
 korps und Bünde in Oberschlesien und an Rhein  
 und Ruhr.

Aus dem Erleben einer dienenden und ringenden  
 Kameradschaft wird der Glaube an ein neues  
 Weltbild und die Sehnsucht nach der Revolu-  
 tion des 20. Jahrhunderts geboren.

320 Seiten in Kohleinen gebunden RM 5.—

ⓑ

Auslieferung für den  
 Buchhandel nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

**CHARLES BAUDELAIRE**  
**VERS CHOISIS**

DES FLEURS DU MAL · ÉPAVES  
 SUPPLÉMENT AUX FLEURS DU MAL

MIT ÜBERTRAGUNGEN VON  
**WALTER MOOS**

Die vorliegende Übertragung ausgewählter  
 Gedichte aus den «Blumen des Bösen»  
 lehnt sich im Versmaß wie in der Tonart  
 möglichst genau an die Form des Originals  
 an. Jedem Gedicht ist zum Nachlesen und  
 Vergleich der französische Originaltext  
 beigelegt.

Gebunden RM 4.80

ⓑ Bestellzettel anbei ⓑ

**BENNO SCHWABE & CO · BASEL**

Am 25. November erschien in unserem Verlage

**„Ein Lebensbild der Kaiserin Sita“**

von Emmy Gehrig

**Amjubelt, Verkannt,  
Verbannt**

350 Seiten, 18 Bildbeilagen

Broschiert RM 3.—, gebunden RM 4.—

Lieferung lt. beiliegendem Verlangzettel

ⓑ

Ein wahrheitsgetreues Bild jener Frau und Mutter,  
 die wohl zu den edelsten und größten Frauengestalten  
 der europäischen Geschichte zählt.

Es werden die deutsche Herkunft und Einstellung  
 der österreichischen Kaiserin aufgezeigt und es wird  
 bewiesen, was im Leben dieser Frau und Mutter  
 die Pflicht um Erbe und Tradition bedeutet.

**Max. Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei  
 Innsbruck**

In wenigen Tagen erscheint:

*D. H. Lawrence*

# Der weiße Pfau

Roman

400 Seiten, in Leinen gebunden RM 6.80

Dieser Roman, in England der verbreitetste des berühmten Dichters, zeigt uns diesen von seiner empfindsamsten Seite. Das Hauptproblem ist die Tragödie einer zerbrochenen Liebe und der langsame Untergang eines jungen Menschen. Daneben als Rahmen Szenen und Figuren aus der Jugend des Dichters in Derbyshire, meisterhafte Schilderungen englischer Landschaft. Es ist ein Buch wahrer Menschlichkeit, in dem die Probleme von Jugend und Alter, Freundschaft, Moral, mit jener erfrischenden Kühnheit gestaltet sind, die des Dichters große Kunst auszeichnet. — Hier ist eines der Hauptwerke, das die Entwicklung des weltberühmten Engländers bestimmt hat.

Ⓜ

RALPH A. HÖGER-VERLAG • WIEN-LEIPZIG

Die Zahl der Bücher, Schriften, Zeitschriften = Sondernummern, die aus Anlaß des Ablebens des altehrwürdigen Feldmarschall-Reichspräsidenten seine schon fast zum Mythos erhobene Gestalt in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung rückten, ist fast Legion. Es könnte auf den ersten Blick das Hinzukommen einer neuen Publikation zunächst den Eindruck erwecken: nun ist es genug. Was uns jedoch in dem vorliegenden, prachtvoll ausgestatteten Bilderband des Verlags „Die Deutsche Illustrierte“ geboten wird, in dem, auf Großformat gedruckt, in großen, ausgezeichneten Bildtafeln die einzelnen Stationen seines Lebens an uns vorüberziehen, ist so einmalig repräsentativ, daß es notwendig erscheint, auf dieses würdig verdienstvolle Gedächtniswerk besonders empfehlend hinzuweisen. Geschmackvolle Beschriftung, knapp gefaßter und verständig gehaltener Text ordnen sich unaufdringlich dem Ganzen ein: Man wünscht dieses Buchdenkmal zu dieser Weihnacht ganz besonders auf den Gabentisch eines jeden deutschen Volksgenossen. Der niedrige Preis ermöglicht es.



Halbleinenband  
(Format 27,3×34,7 cm)

RM. 2.-



Ⓜ

Die erste und zweite Auflage unseres Hindenburg-Albums sind seit längerer Zeit vergriffen. Täglich bei uns eingehende Nachfragen veranlassen uns, jetzt die dritte Auflage in den Druck zu geben. Sie wird in der ersten Dezember-Woche ausgeliefert und so noch rechtzeitig

**ein großes Weihnachtsgeschäft**  
werden. Bestellen Sie schon jetzt. Besonders  
günstiges Vorzugsangebot auf dem Zettel.

Prospekte, Bestell-Listen und Plakate stehen unberechnet zur Verfügung.  
**Die Deutsche Illustrierte Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SO 16**

# Der Künstler und Kämpfer

**AUS SPALTENLANGEN PRESSEURTEILEN KÖNNEN WIR LEIDER NUR EIN PAAR ZEILEN WIEDERGEHEN:**

Einer der besten und gewiß der zuverlässigste Löns-Forscher, Dr. Wilhelm Deimann, schrieb eine Biographie, von der wir sagen dürfen, daß sie in dieser Form nötig war, daß wir sie lange erwartet haben und glücklich sind, sie nun zu besitzen. Wir danken Deimann, daß er diese Biographie geschaffen hat, und empfehlen sie allen Freunden des großen Deutschen und denen, die seine Freunde werden wollen.

Freihelm Kaiser im Völkischen Beobachter, 27. 10. 1935

Es ist ein Buch, das nützt, das endlich das ganze bisherige sentimentale und familiäre Geschreibsel über Löns entbehlich macht und sein tragisches, ungemein anziehendes Charakterbild fürs Pantheon deutscher Kämpfer und Stürmer rettet.

Gl. im Hamburger Anzeiger, 5. 6. 10. 1935

Dieses Buch darf wohl als die wahrste und lebensechteste Löns-Biographie betrachtet werden, zumal Deimann das Kämpfertum des Dichters in seinem Wesen selbst findet und es nicht etwa einer vorgefaßten Meinung unserer Gegenwart anpaßt. Lest dieses Buch, ihr Freunde des Dichters, und ihr, die ihr es werden möchtet! Unsere Empfehlung kann nicht eindringlich genug sein.

Günther Ehlers in „Kritische Dinge“ der Berliner Botszeitung, 15. 9. 1935

Endlich ein ehrliches Buch, das dem Künstler Löns sowohl als auch dem Menschen und dem Kämpfer in beiden gerecht wird. Der Name Deimann verpflichtet - wie haben deshalb mit Spannung und Erwartung zu diesem Buch gegriffen und sind nicht enttäuscht worden.

Die Münchener, Magdeburg, 6. 10. 1935

Eine überraschende Ehrlichkeit in der Wertung des Dichters liegt dem Buch zugrunde. Wilhelm Deimann verstand es, das Lebensbild des Dichters in kurzer, gebündelter, packender Art zu gestalten, Einzelheiten so auszumalen, daß sie nicht die Geschlossenheit des Ganzen stören. So wurde dies Werk tatsächlich zur reifsten, ehrlichsten und darum überzeugendsten Biographie des deutschen Dichters.

Rudolf Pratz in der NS-Landpost, Folge 38/1935

Seine Lebensschilderung ist von einer ungemein farbigen Lebendigkeit. Sie lieft sich - wenn es erlaubt ist, dieses Wort zu gebrauchen - wie ein spannender Roman. Viele Fragen, die im Laufe der Jahre um Hermann Löns aufgetaucht sind, finden durch Deimanns exakte, wissenschaftliche Forscherarbeit ihre endgültige Klärung.

Gl. im Märkischen Anzeiger, 10. 7. 1935

Plakat (29x42 cm hoch) mit angeklebtem Lönsbrief-Faksimile [E]

## Eine Löns-Biographie und -Briefausgabe

von Wilhelm Deimann  
Leipzig 1935  
6,50

Löns' Werk ist lebendiger denn je mit. Sein Leben war ein einziges die diesem Leitgedanken steht das Lebensbild dieses großen Deutschen Briefen im Anhang - von der ersten Partien - spricht Le

Hier ist endlich die zuverlässige Lönsbiographie, vollendet, packend, eine Fund

Hermann Löns in Briefen  
(Briefausgabe)

In Castelle.

... Vielleicht interessiert Sie etwas, wie die in bestimmtem Lichte mit Menschen, die im Da ich nun Sandland-Mensch bin, Geffil zur stillen Erscheinung kommen. Jede der Tiroler Alpen, am Meere usw. - hat wert. Sehr wertvolles Mittel, an Land u Jodeloge sah ich zuviel Einzelheiten; dann den Hahn, den Fuchs usw., und nahm s bewußt auf, eb

In Krauß.

Künstlerei und Kunstgeschwäh haben wir, habe, so ist es die des kalten politischen Rän mitzumachen, aber mit der Waffe in der im Auge sehen kann beim Gegner. Und als ein Mann herauskommen, dessen He und der seines Volkes, seiner Blutsbrüder: Heuchelei, nicht Neuchelei, ein mittelalt Werk die Vorherrschaft des Blondblutes ist von Aufgang bis Niedergang, ein Wiking mit Bügelhofen, ein Bluthandmann in Blacere, Landrat, Staatssekretär und schließlich Kanzler, und

bt blutvoll im Kampfe der Geister pfs um die deutsche Seele. Unter gestaltete, ungemein farbenreiche as den 165 sorgsam ausgewählten tenzeit bis zu den letzten Feldpost-mittelbar zu uns.

ge Lönsbiographie, vollendet, packend, eine Fund

Hermann Löns in Briefen  
(Briefausgabe)

Bückeburg, den 27. Februar 1909  
bei mir entstehen. Ich sehe eine Landschaft atlicher werden und an zu handeln fangen. in mir nur die Sandlandschaft und ihr Volk Landschaft - ich war in der Schneeregion h nur gegensätzlichen Wert, nur Vergleichs- heranzukommen, war mir die Jagd. Als ich Jagddiöte und dachte nur an den Bock, natur von der Seite, in großen Jügen, un-Menschen...

Hannover, den 5. April 1911  
eine Kunst, und wenn ich noch eine Sucht und mein rotestes Gelüste ist: eine Schlacht so eine wie am Riff, wo man das Weiße o soll in den „Antischiff“ hinein, (er) soll und weich, dessen Hirn kalt und hart ist, nichts scheut: Nicht Lüge, nicht Leiche, nicht er in Grad und Laß, ein Künstler, dessen der lacht, als ihn des Gegners Kugel fällt und der dem die Hand drückt und sagt: „Danke Ihnen, daß Sie mir den Daumentod ersparten und mir einen organischen Abgang schafften!“

**DER BRUDER, DER LEIBFUCHS, LITERATURBLÄTTER UND BÜCHEREI-BERATUNGSSTELLEN URTEILEN:**

Aus der Ahnengeschichte des Dichters stellt Deimann dar, wie auf Hermann Löns das Bluterbe des Niedersachsens und des germanischen Deutschen, von Vaters- und Mutterseite, überkommen ist. Aus diesem Bluterbe erklärt sich seine enge Verbundenheit mit der deutschen Heimat, sein offener Blick für die Schönheiten in der Natur um ihn her, aber weiter erklärt sich hieraus auch sein starkes Sicherheitsgefühl mit allen Volksgenossen, soweit sie eben Deutsche sind.

Ernst Löns, Leiter der W. Deimann-Buchung am Reichshofstr. Hannover, 23. 9. 35

Es versteht sich von selber, daß ich dieses Buch eifrig empfehlen werde, wie allen, was Deimann über Löns geschrieben hat. Was diese Schriften auszeichnet, ist die Zuverlässigkeit und unbestechliche Sachlichkeit seiner Berichterstattung und die Treffsicherheit seines Urteils.

Thomas Sübbe, in einer Vorkarte vom 29. 7. 1935

Nun liegt die erste wahrhaft erschöpfende Löns-Biographie von W. Deimann vor. Ich glaube, wie hier aus unermüdlicher Vertrautheit sein Bild gewoben wurde zwischen Natur, Dichtung, Lebensschicksal, das ist voll ergreifender Eindringlichkeit und doch Einfachheit, wie echte Biographie sein soll. Und wieder wird offenbar, daß der Dichter nur zu werten ist nach den Maßstäben seines eigenen Daimonions.

Dr. Josef Windler in „Die Literatur“, Oktober 1935

Ich halte die Deimannsche Biographie nicht nur für wohl gelungen, sondern geradezu für notwendig. Vielen Freunden des Dichters ist er durch kühnliche Sensationsbücher von Feinden und Freunden eine Zeitlang geradezu verleidet worden.

Der Löns-Biograph Dr. W. Galtzowedel, Leiter der Beratungsstelle, Halle, 10. 7. 1935

Deimann hat dem deutschen Volke eine lebensvolle Lönsbiographie übergeben, die neben den Werken des Meisters Löns in allen Buchereien Heimatrecht haben muß. Wir werden das treffliche Buch unseren Buchereien nachdrücklich zur Anschaffung empfehlen.

Verlagsbucherei-Beiratungsbüro, Speyer, 2. 8. 1935

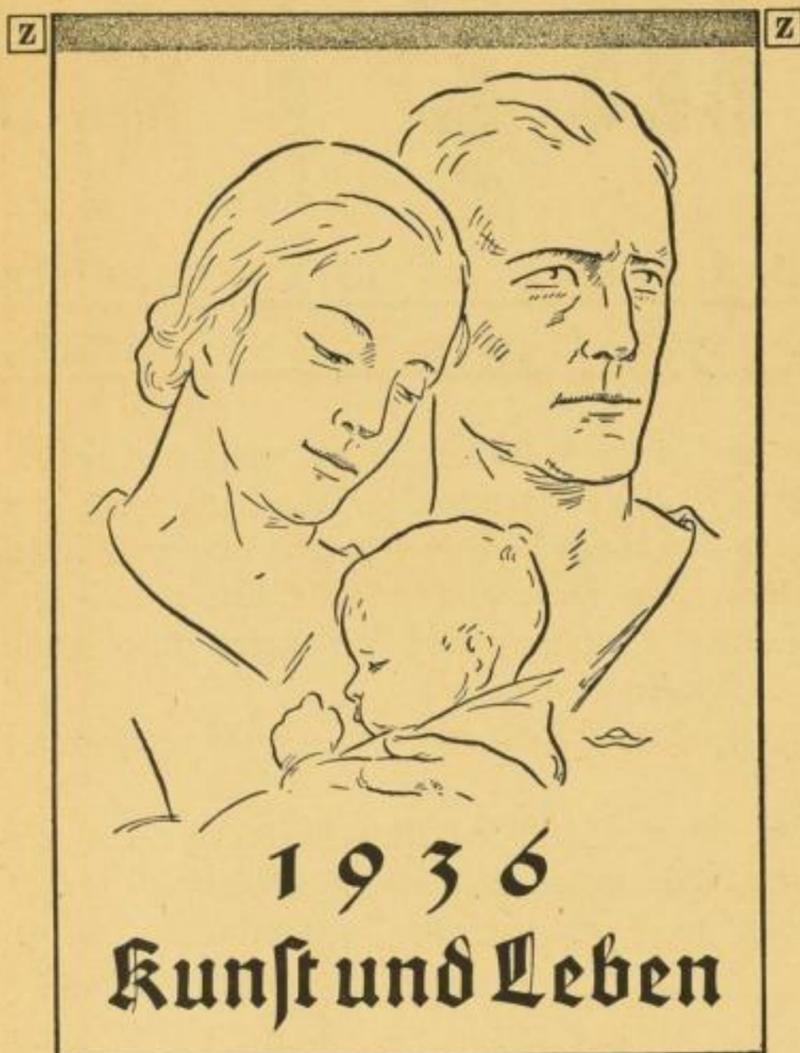
Ich kenne wohl das gesamte Schrifttum über Löns sehr genau und glaube, Ihnen sagen zu dürfen, daß die Deimannsche Biographie eine sehr saubere und exakte Arbeit darstellt, die in dem Löns-Schrifttum einen der besten Plätze einnimmt.

Einzigartige Lesestelle für vollständiges Bücherwissen, Jena, 22. 6. 1935

[E] Prospekt mit Leseproben aus Biographie und Briefausgabe

A D O L F S P O N H O L T Z V E R L A G H A N N O V E R

VERLAG FRITZ HEYDER / BERLIN-ZEHLENDORF



Das Urteil über den



# Sprach-Brockhaus

Deutsches Bildwörterbuch für jedermann

„Soeben den  
„Sprach-Brockhaus“ gesehen.  
fünf Mark? Das ist ein Preis.

Sofort gekauft.“

Professor Georg Wegener, Lindenhof b. Eutin  
(22. 7. 35)

„Erster Gesamteindruck nach  
zahlreichen Stichproben:  
Ein Volltreffer!“

Dr. Deichert, Studienrat, Osterburg,  
Rirchstr. 21 (28. 6. 35)

Jeder Besitzer eines Konversationslexikons braucht den „Sprach-Brockhaus“ als sprachliche Ergänzung. Bieten Sie ihn daher jedem Ihrer Lexikonkäufer an.

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

Soeben erschien in 3., verbesserter und erweiterter Auflage:

## Wolf Hirth

### Die hohe Schule des Segelfluges

Eine Anleitung zum thermischen  
Wolken- und Gewitter-Segelflug.  
Mit Beiträgen von Hofmann, Ditt-  
mar, H. Reitsch, Groenhoff, Mayer  
u. anderen bekannten Segelfliegern

Aus diesem Buche spricht keine trockne Theorie. Wolf Hirth hat es ausgezeichnet verstanden, an Hand von Schilderungen der ereignisreichsten Segelflüge die ganze Materie des Leistungssegelfluges eingehend zu behandeln. Beiträge bekannter Segelflieger vervollständigen das Buch. Hier wurde ein Werk geschaffen, das nicht nur jeder vorwärtstrebende Segelflieger lesen muß, sondern das vor allem auch in die Hand unserer flugbegeisterten Jugend gehört.

Es ist ein Weihnachtsbuch ganz großen Formats!

Preis RM 3.20

Gleichzeitig verweisen wir auf die übrigen Bände unserer

## Flugtechnischen Sammlung

### Die Führung des Flugzeuges

Theoretische Fluglehre und Prüfungsfragen. Von Ing.  
O. Toepffer. Mit Abb. u. 5 Taf., 2. Aufl. Kart. RM 1.50

### Der Flugzeugwart

Das verspannte Tragwerk, seine Konstruktion und Montage. Theorie und Praxis der Tragwerks-Verspannung mit Prüfungsfragen und Antworten.  
Von Ing. O. Toepffer. 45 Abb., 6 Tafeln. Kart. RM 1.50

### Ein Gleitflughkursus in Bildern

Von Fritz Stamer, Leiter der Fliegerschule Wasseruppe des Forschungsinstituts der RRG. Kartiert RM -.90

### Die amtliche Segelfliegerprüfung

Was der Segelflieger vor und nach der Erwerbung des amtlichen Segelfliegerscheines wissen muß.  
Von Fritz Stamer, Leiter der Fliegerschule Wasseruppe des Forschungsinstituts der RRG. Kartiert RM 1.50

### Wetterkunde für Flieger u. Freunde der Luftfahrt

Von Dr. H. Noth, Leiter der Flugwetterwarte Berlin.  
3. Auflage. Kartiert RM 2.40

### Luftrecht für Motor- und Segelflieger

Von Dr. jur. Karl-Ferdinand Reuss. Mit Anhang:  
Gesetzestexte. Kartiert RM 2.80

### Der Segelflug und seine Kraftquellen im Luftmeer

Von Prof. Dr. W. Georgii. 3. Aufl., vollständig umgearbeitet von Dr. Fritz Höndorf. Kartiert RM 1.80

### Bauplanammlung erprobter Flugmodelle

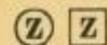
Im Auftrage der Reichsjugendführung und mit Genehmigung des deutschen Luftsportverbandes erschienen bisher:

Bg. 2 für das Segelflugmodell »Baby« RM -.60

„ 3 „ „ Leistungssegelflugmodell »Strolch« RM 1.-

In Kürze erscheint:

Bogen 1 für Anfängermodell »Knirps« RM -.55



Klasing & Co., G. m. b. H., Berlin W 9  
Potsdamer Straße 139

Gunnarlobner Seeckt

## Bedanken eines Soldaten

Erweiterte Neuauflage, 35.-40. Tausend

„Die Neuauflage stellt fast zur Hälfte ein neues Werk dar. Nicht nur dem Offizier, sondern jedem Deutschen, der den Wehrgedanken in seinem Wesen und in seinen Äußerungen erfassen will, bringt die Lektüre des Seeckt'schen Buches höchsten Gewinn. Sie ist besonders reizvoll dadurch, daß Seeckt sich als ein Meister des Stils erweist, des Stils, der, aus der Generalstabschulung kommend, klare, knappe Form mit größter Anschaulichkeit verbindet.“ (Hamburger Nachrichten, 14. 11. 35)

Seeckts „Bedanken eines Soldaten“ sind ein hervorragendes Geschenkwerk für den künftigen, den aktiven und ehemaligen Offizier.

Gr.-8°. 157 Seiten. In Ganzleinen gebunden 4.80 RM

---

K. F. Koehler / Verlag / Leipzig

25. November 1935 erschien:

# DER WEG DER FRAU

Eine psychologische Deutung

VON DR. ESTHER HARDING

Übersetzt von Lucy Heyer

Mit einer Einleitung von C. G. Jung

408 Seiten in Leinen RM 6.— (SFr. 7.—)

Dieses Buch einer Frau über die Frau geht von einer neuen Wirklichkeit aus, gegründet auf dem Verständnis seelischer Tatsachen und Bedingungen der menschlichen Natur. Es ist eine von Idealisierung wie Verzerrung freie, an Hand alltäglicher Schicksale und Beispiele geschriebene Untersuchung, das Werk einer tiefempfindenden Frau, die es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, die Probleme der heutigen Frau psychologisch zu deuten.

In den neun Kapiteln:

Die Frau für jeden	Beruf	Ehe	Auf Seitenpfaden	Die psychologische Beziehung
Der Schattengeliebte	Freundschaft	Mutterschaft	Herbst und Winter	

wird kein Allgemeinrezept, wie sich die Frau ihr Leben gestalten soll, gegeben. Aber über den Weg der Erkenntnis der Persönlichkeit, der Selbsterkenntnis führt das Buch zu einem neuen Sinn, zu einem richtigen Verstehen des Frauentums. Es bereichert die im Leben stehende Frau von heute mit dem inneren Wissen um sich selbst und läßt sie gerade durch ein vertieftes Frau-Sein auf allen Gebieten schöpferisch werden.

„Der Weg der Frau“, ein Werk, mit erfrischender Vorurteilslosigkeit und bemerkenswerter Wahrheitsliebe geschrieben, bedeutet für Mann und Frau, ob alt oder jung, einen großen Gewinn, denn es fördert das gegenseitige Verstehen der Geschlechter und kann viele zu einem glücklicheren Dasein führen.

Z

RHEIN-VERLAG A.-G. ZÜRICH

DEUTSCHE GESCHÄFTSSTELLE MÜNCHEN

Die erste einführende Darstellung in das Gesamtwerk

Soeben erschien:

## Gertrud von le Fort

Die Welt einer Dichterin  
von Theodorich Kampmann

64 Seiten. Kartoniert RM 1.—, in Leinen RM 1.60

Kampmann unternimmt es, in seiner ebenso tiefen wie liebevollen Untersuchung die geistigen Kräfte zu umschreiben, die in den Werken Gertrud von le Forts Gestalt geworden sind und die noch über die dichterische Leistung hinaus ihre einzigartige Bedeutsamkeit erklären. — Diese erste einführende Darstellung wird von den vielen Freunden der Dichterin als willkommene Geschenkgabe freudig begrüßt werden. Darüber hinaus ist sie berufen, der Dichterin und ihrem Werk neue Freunde zu werben. Wir bitten deshalb, der Verbreitung dieses Büchleins eine sich sicherlich gut lohnende Sorgfalt zu widmen.

Z

Verlag Josef Kösel &amp; Friedrich Bustet, München

„Der Mond braust  
durch das Neckartal...“

Ein romantischer Spaziergang durch  
das nächtliche Tübingen / nebst allerlei  
nützlichen und kurzweiligen Betrachtungen  
über Gott und Welt / Raum und  
Zeit / Natur und Geist / und insonderheit  
über die Menschen untereinander / von  
Theodor Haering Bürger zu Tübingen.  
Tübingen a. N., bei Kainer Wunderlich

240 Seiten

In Leinen RM 4.50

- I. — 3. Auflage (erschien am 10. Oktober) vergriffen!  
4. — 6. Auflage vergriffen!  
7. — 9. Auflage vergriffen!  
10. — 12. Auflage erscheint heute.



**Kainer Wunderlich Verlag in Tübingen**

*Der Erfolg geht weiter!*

**Das  
Herz  
ist  
wach**

*Briefe einer  
Liebe*

- Herausgegeben von M. B. Kennicott. 400 Seiten. In Leinen RM 6.50, in Leder RM 9.50

*81.-83. Auflage (erschienen am 14. Juli) vergriffen!*

*84.-86. Auflage vergriffen!*

*87.-89. Auflage vergriffen!*

*90.-92. Auflage vergriffen!*

*93.-95. Auflage erscheint heute.*

Ⓜ

Kainer Wunderlich Verlag in Tübingen

ALBERT SCHRAMM

Der  
innere  
Kreis

AUFZEICHNUNGEN EINES ARZTES

360 Seiten • In Leinen RM 5.50

1.—3. Auflage (erschien am 10. Oktober) vergriffen!

4.— 6. Auflage vergriffen!

7.— 9. Auflage vergriffen!

10.— 12. Auflage vergriffen!

13.— 15. Auflage vergriffen!

16.— 18. Auflage erscheint heute.

Gleichzeitig wird der Gedichtband von Albert Schramm

Tag und Traum

in zweiter, veränderter Auflage ausgegeben.

Ⓜ

Rainer Wunderlich Verlag in Tübingen

WASMUTH \* WASMUTH

*Anfang Dezember erscheint:*

# Bauten und Räume

LANDHÄUSER, BANKEN, VERWALTUNGSGEBÄUDE  
UND ANDERE REPRÄSENTATIVE BAUTEN, INNEN-  
RÄUME, SCHIFFE, FLUGZEUGE, LUFTSCHIFF L. Z. 129

VON

FRITZ AUGUST BREUHAUS

DE GROOT

*160 Seiten mit vielen zum großen Teil ganzseitigen Abbildungen nach photo-  
graphischen Aufnahmen ausgeführter Bauten, sowie nach Plänen, Grund-  
und Aufrissen, nebst 4 Farbentafeln*

PREIS IN GANZLEINEN GEBUNDEN

RM 15,—

In dem Vorwort zu dieser Veröffentlichung über seine Bauten schreibt Fritz August Breuhaus:  
„Wer aus Beruf Architekt ist, hat seinen Beruf verfehlt. Man plant und baut aus Leidenschaft, und  
es ist eine verdammt schöne Leidenschaft. Bauen ist auch nicht eines Mannes Können, ist die sehr  
verantwortungsvolle Aufgabe vieler Köpfe, vieler Hände, — Handwerkerhände“. Und später: „Die  
Kunst ist nicht nur dem Reichen vorbehalten, die Kunst ist wertvolles Volksgut. Das kleinste Haus  
kann mit den geringsten Mitteln zum Kunstwerk werden, wenn der Architekt aus Schaffensfreude  
und nicht von Berufs wegen baut und Handwerker und Arbeiter freudig ihr Werkzeug nützen“.  
Breuhaus-Bauten besitzen viele Freunde, das Buch wird ihnen neue werben. Zeigen Sie es vor  
allem denen, die sich ein Eigenhaus errichten wollen.

Ⓜ

VERLAG ERNST WASMUTH GMBH · BERLIN-CHARLOTTENBURG

WASMUTH \* WASMUTH

# Fünf Weihnachtsbücher

Friedrich Wilhelm Kurze

## Nordmeeresfahrten der Reichsmarine

Mit dem Vermessungs- und Forschungsschiff  
„Meteor“  
nach Island, Grönland und Jan Mayen  
Mit 67 Abbildungen. In Leinen RM 4.80

\*

Beverley Nichols

## Unterm Strohdach

Mit 9 Zeichnungen von Reg Whistler. In Leinen RM 4.80

\*

Beverley Nichols

## Große Liebe zu Kleinen Gärten

Zweite Auflage  
Mit 9 Zeichnungen von Reg Whistler. In Leinen RM 4.80

\*

Fred Schmidt

## Schiffe und Schicksale

Ein Buch von stillem Heldentum  
Zweite Auflage  
Mit 65 Abbildungen und 1 Karte. In Leinen RM 4.80

\*

Friedrich Schnack

## Im Wunderreich der Falter

Liebe zu den Schmetterlingen und ihren Blumen  
9.-13. Tausend  
Mit 59 Abbildungen. In Leinen RM 3.75



**Dietrich Reimer in Berlin SW 68**

Vo



## Sprache Deutscher Landschaft

20.  
Tausend

## Deutsche Dorfkirchen

30.  
Tausend

## Maria im Rosenhag

80.  
Tausend

## Deutsche Plastik des Mittelalters

100.  
Tausend

## Rundschreiben

mit Neudrucke-Vorzugszettel wurde versandt.

Firmen, die das Rundschreiben nicht erhielten, werden gebeten,  
es vom Verlagsbüro, Königstein im Taunus, zu verlangen!

Karl Robert Langewiesche / Verlag der Blauen Bücher / Königstein im Taunus

*„Das Ganze ist von atemberaubender Dramatik und Seltsamkeit.“  
Die Deutsche Kampferin.*

# Neue Bücher

*„Bergmann ist ein wahrer Dichter, ein Dramatiker von ganz  
Nordische Welt.“*

## von Ernst Bergmann

Im Fahrenkrog-Verlag zu Leipzig erscheinen die religiös-weltanschaulichen  
Dichtungen des Leipziger Philosophen Univ.-Prof. Dr. Ernst Bergmann.

Sobald wird ausgegeben:

**Ernst Bergmann**

# Alexius und Adriatica

Eine Heiligen-Ehe

XII und 180 Seiten. In Ganzleinen RM 4.<sup>50</sup>

Wie der Dichter Ernst Bergmann diesen scheinbar rein legendären Stoff, den Konrad von Würzburg im 13. Jahrhundert episch behandelte, dramatisch entwickelt, wie er die geistigen Gegensätze der Zeit aufstürmt zu Bildern von unerhörter dramatischer Wucht und Größe, die sich um das menschlich tief ergreifende Schicksal der beiden Liebenden ranken, das muß man gelesen haben.



Im Frühjahr 1935 erschien:

**Ernst Bergmann**

# Der Reher von Toulouse

Dramatische Dichtung in 8 Bildern

XII und 130 Seiten. In Ganzleinen RM 3.<sup>20</sup>

„Ich bin erschüttert und zutiefst ergriffen von der Größe dieser Dichtung, von der Gewalt dieses Rufes an die Herzen der Suchenden, von der unerhörten Schönheit und Tiefe dieses großen Göttin-Mutter-Hymnus, der wie Musik das Ganze durchklingt.“ S. S. in R.

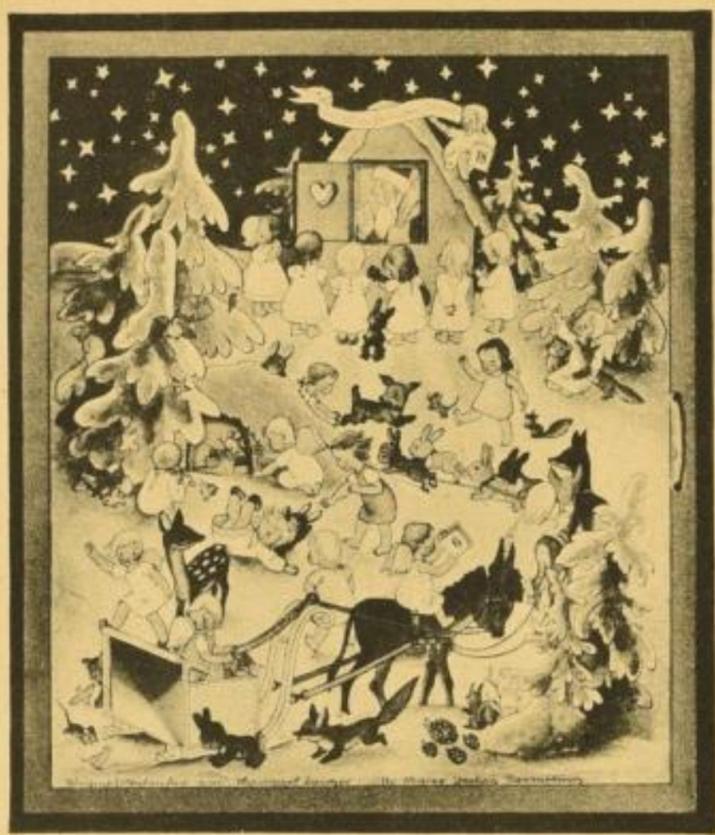


**Fahrenkrog Verlag, Leipzig C 1, Burgstr. 26**



Postcheckkonto Leipzig Nr. 11940. Fernruf 25360.





## Der neue Weihnachtskalender

nach einer Idee von W. Thurmann  
mit Bildschmuck v. Marigard Bantzer

3 × 26,5 × 31 cm groß. Preis RM 3.—

Vor allen anderen wird dieser die Herzen von Kleinen und Großen entzücken, — durch die Anmut seiner Bilder, durch die Überraschung seines Gedankens, durch die Sorgfalt seiner Ausstattung, ein kleines Kunstwerk alles in allem. Ein Kasten ist eingerichtet als Automat. Hier oben das Bild zeigt, wie er aussieht. Ein mitgegebener Stift wird in das Loch gesteckt, das in der am rechten Bildrande befindlichen Aussparung oben sichtbar ist, und herabgedrückt. Und wie sie den Stift herabdrücken, rücken die Kleinen, Wißbegierigen zugleich ein großes, unsichtbar im Kasten liegendes Rad weiter, von Tag zu Tag. Der Engel, der auf dem Eselein sitzt, zeigt dann den Tag im Dezember, und das Kleine im Hemdchen droben auf dem Dach sagt, wieviel Tage es noch sind bis zum Heiligen Abend. Durch das Fenster sieht man jeden Tag Kinder im Haus bei Weihnachtsarbeiten, beim Kuchenbacken oder beim Singen. Aus der Höhle unter dem Tannenbaum schauen Mäuse, Bären, Elfen, Zwerge, Blumen. Die größte Überraschung aber: gerade dort hinten aus dem Schlitten, wohin der lustige Hase hopst und der Katz um die Ecke guckt, dort fällt etwas Süßes heraus, wie es die Mutter vorm Nikolaustag in den Fächern des Kastenrades verborgen hat, für jeden Tag etwas. Der Kalender wird aufgehängt. Wer hätte nicht Lust, damit Nikolaus zu sein? Ⓜ

Otto Maier Verlag/Ravensburg

## Im Umbruch der Zeit

Kurzpredigten für die Sonn- und  
Feiertage des Kirchenjahres  
von **Pfarrer Dr. Joh. Engel**

Umfang 336 Seiten Groß 8°  
Kartonierte RM 5.—, Lw. RM 6.50

**Zweite, vermehrte Auflage!**

Aus dem Inhalt:

Weltkirche oder Nationalkirche — Dogmenzwang — Das Alte Testament — Paulus im Kreuzfeuer der Angriffe — Freiheit im Christentum — Senfkörnleins Segen in deutschen Landen — Die Leiden der Zeit — Gottes Ehre und Menschenehre — Der christliche Kalender.

Erste Urteile:

„Klar, prägnant, eindringlich und anschaulich — durch treffende Beispiele illustriert — schlagende Widerlegungen — praktisch und zeitnahe!“

Oberrhein. Pastoralbl. 1935, S. 293.

„Diese knappen und kräftigen Predigten greifen wirklich an den Puls der Zeit!“

Mitteilungsbl. d. k. Geistl. Wttbg. 1935, 15. 8.

„... aus der Zeit für die Zeit geschrieben — das Wort Gottes ganz neu gepredigt im Hinblick auf die konzentrischen Angriffe gegen die Grundpfeiler des Christentums — die verderblichen Zeitströmungen finden gebührende Zurückweisung, und zwar sehr treffend!“

Rottenburger Monatsschrift, Sept. 1935.

„Klare Disposition, kräftige Sprache, durchweg aktueller Inhalt, Verwertung von interessanten Zitaten u. Exempeln, lebensnahe Einstellung sind besonders zu rühmen.“

Kirchl. Amtsblatt, Bamberg, 1935, Nr. 22.

„Die Themen sind klar gegliedert, die Sprache kernig und volkstümlich, Beispiele und Zitate eindringlich und wirkungsvoll.“

Katechetische Blätter, 1935, Heft 10

**In 3 Monaten 3000 Exemplare  
verkauft!**

Ⓜ Einmaliges Sonderangebot! Ⓜ

**G. P. Aderholz, Breslau**

**Persien** schien vor kurzem noch dem völligen Verfall preisgegeben: Verwaltung, Finanz und Heerver sagten so vollständig, daß die Kolonisation durch England und Rußland unabwendbar schien. Heute ist es ein gesundes Staatswesen, auf dem Wege, eine Großmacht zu werden, von England und Rußland umworben. Diese große Wandlung in überraschend kurzer Zeit verdankt es einem einzigen Manne, seinem heutigen Kaiser, der sich aus eigener Kraft vom einfachen Soldaten emporgearbeitet und das Land geeinigt, europäisiert, gerettet hat. Eines der interessantesten Schicksale, eine der größten Leistungen in dem zu neuem Leben erwachenden Vorderen Orient! Dennoch ist beides bei uns noch nahezu unbekannt, obgleich sich gerade jetzt intensive Beziehungen zwischen Persien und Deutschland anbahnen. Und so wird denn seine soeben erscheinende erste deutsche Biographie\* berechtigtes Aufsehen erregen.

**\*ESSAD-BEY**

## **Reza Schah**

**Feldherr · Kaiser · Reformator**

*Mit 26 Abbildungen und einer Karte*

*Mehrfarbiger Schutzumschlag. Format 21,5 × 14,5 cm*

Erscheint gleichzeitig englisch, französisch, amerikanisch, italienisch

Ⓜ In Leinen RM 6.50, kart. RM 5.— Ⓜ

**VERLAG DR. ROLF PASSER**

GROTE  
VERLAG

GROTE  
VERLAG

*In neuer Auflage und Ausstattung erscheint:*

# Ernst Wiechert

## Die kleine Passion

Geschichte eines Kindes

2. Auflage. 4.-7. Tausend. Geheftet 4.50 M, in Leinen 5.80 M

Die kleine Passion ist die Geschichte eines Knaben, der aus einer kleinen, gedrückten Welt herauswächst in ein selbstbestimmtes Leben erwachenden Dichtertums. Das Verhältnis zur Mutter hat Wiechert mit einer fast sakramentalen Reinheit und Innigkeit gezeichnet, wie es so einmalig und tief in unserer Epik wohl noch nicht gestaltet worden ist.

*Zeitschrift für Deutsche Bildung*

*Neuaufgabe*

## Der Kinderkreuzzug

Erzählung. Mit einem Abriss über Leben und Werk des Dichters

9.-16. Tausend

(Grottes Ausfaat-Bücher Bd. 3) In Pappband mit Einbandbild 80 Pf.

In der hohen und eigenen Sprachkunst des Dichters entsteht ein erschütterndes, symbolhaftes Bild aus den Tagen des großen Krieges, da Kinder ausziehen, Rettung zu suchen.

Zur Lagerergänzung für die Vortragsabende des Dichters:

### Die Flöte des Pan

Sieben Novellen / 5.-7. Tausend  
Geheftet 3.50 M, in Leinen 4.80 M

### Der Wald

Roman / 6.-8. Tausend  
Geb. 3.50 M, geb. in Leinen 4.80 M

### Die blauen Schwingen

Roman. Geb. 2.70 M, in Halbbl. 3.60 M

### Der silberne Wagen

Sieben Novellen. 4.-6. Tausend. Geb. 3.50 M  
geb. in Leinen 4.80 M, in Ganzleder 10.- M

### Der Totentwolf

Roman / 16.-20. Tausend  
Geheftet 3.- M, in Leinen 4.50 M

### Die Flucht

Roman. Geheftet 1.80 M, geb. 2.50 M

### Der Knecht Gottes Andreas Nyland

Roman. 3. Tausend. Geheftet 4.50 M  
geb. in Leinen 6.30 M, in Halbfranz 9.- M

Ⓩ

*Prospekte mit Bildnis des Dichters unberechnet*

Ⓩ

**G. Grote • Verlag • Berlin**

GROTE  
VERLAG

GROTE  
VERLAG

## EIN REICHHALTIGER QUERSCHNITT DURCH DIE TIEFENPSYCHOLOGIE!

Soeben erschien der

# ALMANACH DER PSYCHOANALYSE 1936

Mit 4 Bildbeilagen. In Leinen RM 4.—, in Halbleder RM 8.—

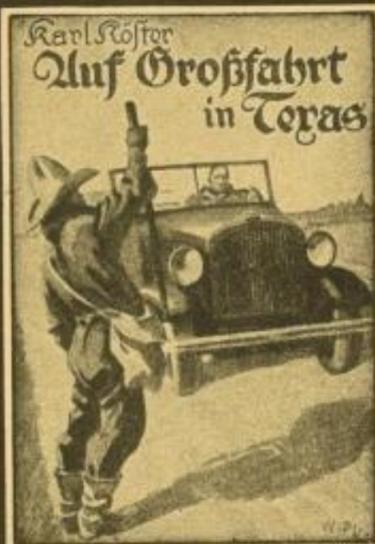
### INHALT:

Sigm. Freud, Nachschrift 1935. Nachtrag zur Selbstdarstellung  
Sigm. Freud, Die Feinheit einer Fehlhandlung  
Sigm. Freud, Thomas Mann zum 60. Geburtstag  
Edoardo Weiss (Rom), Aus einer Einführung in die Psychoanalyse  
Theodor Reik (Haag), Über wechselseitige Erhellung und wiederholte Spiegelung  
Sandor Rado (New York), Die ängstliche Mutter  
Harold D. Lasswell (Chicago), Das Prinzip des dreifachen Appells  
Ives Hendrick (Boston), Die Stärke und Tragfähigkeit des Ichs  
Heinz Hartmann (Wien), Psychoanalyse und Weltanschauung  
Gregory Zilboorg (New York), Zum Selbstmordproblem  
Karl A. Menninger (Topeka, Kansas), Provozierte Unfälle als Ausdruck von Selbstvernichtungstendenzen  
Raffaele Cantarella (Neapel), Psychoanalytische Elemente in der griechischen Tragödie

Richard Sterba (Wien), Über zwei Verse von Schiller  
Karin Michaëlis (Kopenhagen), Edgar Poe — im Lichte der Psychoanalyse  
Franz Alexander (Chicago), Diesseits und Jenseits der Gefängnismauern  
F. Lowtzky (Paris), Die Wiederholung bei Kierkegaard  
Edmund Bergler (Wien), Das Rätsel der Bewußtheit des Ödipuskomplexes  
Heinrich Meng (Basel), Zwang und Strafe als Problem der seelischen Hygiene  
Jenny Wälder (Wien), Aus der Analyse eines Falles von nächtlichem Aufschrecken  
Hans Zulliger (Ittigen), Milieuwechsel als heilerzieherisches Mittel  
Friedrich Eckstein (Wien), Ältere Theorien des Unbewußten

Vorzugsangebot auf dem **(Z)**

INTERNATIONALER PSYCHOANALYTISCHER VERLAG IN WIEN



Karl Köster  
**Auf Großfahrt  
in Texas**

**Fahrtbericht**  
② 95.8  
erscheint in  
**2.**  
Auflage!  
Loewes-Verlag  
ten Carl, Stuttgart

## Bücher=Freude

### Weihnachtsverzeichnis 1935

Buchbesprechungen  
von Dr. Adolf Hefel, Nürnberg  
Umschlag von Fritz Kredel, Frankfurt/Main  
Vermehrter Umfang 66 Seit., Gew. etwa 80g

②

Auslieferung ab 27. XI.

Einzelstücke —.50 bar



Verlag der Frommannschen Buchhandlung  
Walter Biedermann  
Jena

Handbuch der Internationalen  
Petroleum-Industrie Jahrg.  
1935/36 ist soeben erschienen.  
Preis RM 36.— ord.

Finanz-Verlag GmbH.,  
Berlin C 2, Neue Friedrichstr. 49

In wenigen Tagen erscheint:

### Der Soldatenfreund 1936

16. Jahrgang

Taschenkalender für die  
Wehrmacht

Bearbeitet unter Benutzung  
amtlicher Quellen  
Mit einem Geleitwort des  
Reichskriegsministers General-  
oberst v. Blomberg

Größe 8:13 cm / 384 Seiten  
Mit 32 Seiten farbigen Uni-  
formen- und Flaggentafeln

Drei Ausgaben:

Ausg. A: Für das Heer  
Ausg. B: Für die Kriegsmarine  
Ausg. C: Für die Luftwaffe

In biegsamem Kunstleder mit  
Bleistift RM 1.35

In Leder mit Bleistift RM 2.20  
Käufer sind alle alten u. jungen  
Soldaten u. jed. Wehrpflichtige

②

Verlag Joseph Biederer  
Berlin C 10, Neue Friedrichstr. 49

# 3 Bände < 850 S. 300 Abb. >

## Gesamtpr. in Leinen nur RM 8.85 >

liegen Anfang Dezember von der populärwissenschaftlichen Bücherreihe

# DIE WELT IM FORTSCHRITT

vor. Diese 3 mit größter redaktioneller und buchtechnischer Sorgfalt hergestellten Bände sind ein lohnendes Verkaufsobjekt für das Weihnachtsgeschäft. Sie werden diese Bände nur vorzulegen brauchen, um erfreute Käufer zu finden, die Sie in den meisten Fällen - über den Bezug der drei Bände hinaus - zu ständigen Käufern der Bücherreihe gewinnen.

(Fortsetzungs- und Bezieherlisten anlegen!!) Einige Ihrer Kollegen beziehen bereits **50** und mehr Exemplare zur Fortsetzung! Mit jedem neu erscheinenden Bande macht diese Bücherreihe für sich selbst Propaganda.

Sie haben jetzt eine besonders große Chance den gewinnbringenden Vertrieb mit ein- Bestellen Sie bitte auf anliegendem Zettel. nicht mehr mit RR geliefert. Kollegen, die noch nicht abrechneten, wollen mir sogleich aufgeben, wie viele Exemplare sie nunmehr davon fest zu übernehmen wünschen.

Denken Sie auch an die stillere Zeit nach Weihnachten: Die Käufer, die Sie jetzt für den laufenden Bezug gewinnen, füllen Ihnen auch im Januar oder Juli die Kasse!

Ⓜ F.A.HERBIG VERLAGSBUCHHANDLUNG · BERLIN W 35 Ⓜ

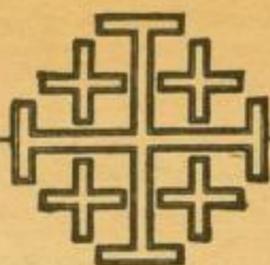
Ferner bestellen wir zur Lieferung über Leipzig weitere 10 Exemplare Band 1 & 2. Unsere bisherige Fortsetzung auch für die nächsten 4 Bände beträgt also je 60 Exemplare.

Zur Fortsetzung 2/11.35

Hochachtungsvoll  
ppa. Buch

10 Exemplare innerhalb von 3 Tagen  
Kontakte sind noch einige Vorbereitungen für  
beziehen haben auf vollständig die roten  
zu der Spätschiffung sind die Abnehmer dafür  
auspflanzung nur von 50 Abnehmer für  
gebiet hat 50 Abnehmer für  
10 Teile die Welt im Fortschritt?





Binnen kurzem erscheint  
der Einunddreißigste Jahrgang 1935 vom

## Palästina-Jahrbuch

des Deutschen Evangelischen Instituts für  
Alttertumswissenschaft des heiligen Landes

Im Auftrage des Stiftungsvorstandes herausgegeben  
von Professor D. Albrecht Alt. Mit 12 Abbildungen  
im Text. Kartoniert RM 4,—, in Leinen RM 5,25.

Inhalt: Alt, Das Institut im Jahre 1934 / Noth, Bethel und Ali /  
Elliger, Die dreißig Helden Davids / Galling, Assyrische und  
persische Präfecten in Gezer / Alt, Zur Geschichte der Grenze  
zwischen Judäa und Samaria.

Interessenten: Theologen, Archäologen, Geschichtswissenschaftler,  
Professoren, Lehrer, Bibliotheken usw. Fortsetzungslisten beachten.

Prospecte stehen zur Verfügung 

Verlag E. S. Mittler & Sohn / Berlin SW 68

## Blodig's Alpine Calendar 1936

Dr. Karl Blodig

Hon. member of the Climbers' Club

3s. 6d. net

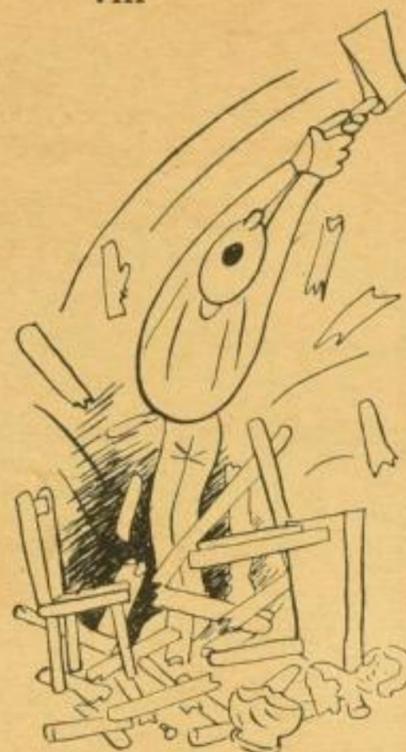
Printed in Germany

BLACKWELL'S / OXFORD

\*) Die von uns hergestellte englische Ausgabe  
des Blodig'schen Alpenkalenders ist soeben bei  
Blackwell, Oxford, erschienen.

Verlag des Blodig'schen Alpenkalenders  
Paul Müller, München

VIII



Sein Wunschtraum: weg  
mit Muschelauffatz und  
Vertiko, mit Jugendstil  
und Rippes . . .

Er hat recht! Und solchen  
Kunden von Kultur und  
Geschmack, auch den Umzie-  
henden empfehlen Sie an  
erster Stelle den nützlichen  
Ratgeber „Gutes und Böses  
in der Wohnung“.  
Unser Werbepap: Adressen-  
tausch mit fortschrittlichen  
Möbelgeschäften und Trans-  
portunternehmen! Heute  
aber bitte mit  „Gutes  
und Böses in der Wohnung“  
aus der Reihe der



## BEYER

Grundbücher  
häuslichen Wissens

3 85 RM

Neue Publikums-  
prospekte anfordern!

**Verlag A. Bagel Aktiengesellschaft / Düsseldorf**

In den nächsten Tagen gelangt zur Auslieferung:

# Das Buch vom wahren Leben

von

**Dr. Ernst Horneffer**

Professor der Philosophie an der Universität Gießen

544 Seiten Taschenformat (20 : 11½ cm)

Elegant gebunden Preis RM 6.—

„Das Leben — wer wünschte nicht in seine Geheimnisse eingeweiht zu sein, wer begehrte nicht nach Ratschlägen, um sein Glück auszuschöpfen!“

So leitet der Verfasser dieses eigenartige Werk ein. Ist Friedrich Nietzsche als der vorbereitende und bahnbrechende Geist des gegenwärtigen Zeitalters erkannt worden, so ist sein frühester und erfolgreichster Schüler **Ernst Horneffer** berufen, das neue Leben zu deuten, zu dem neuen Leben hinzuführen.

In über 100 kleineren Aufsätzen bespricht er in einfacher, klarer, edler Sprache alle großen und kleinen Fragen des Lebens. Und in den Schlusaufsätzen geleitet er zu den tiefsten Geheimnissen und letzten Höhen des menschlichen Daseins. In dem religiösen Kampf, der die Gegenwart erfüllt, nimmt dieses Buch eine bedeutsame Mittelstellung ein. Die strenge Wahrung des Überlieferten auf der einen Seite, leidenschaftlicher Neuerungsdrang auf der anderen Seite — das ist das Bild des religiösen Lebens.

„Das Buch vom wahren Leben“ läßt ehrfürchtig die überlieferten Werte und Ideale gelten, sucht aber die lebensfrohen Antriebe und Kräfte der Gegenwart mit der Überlieferung zu einem zukunfts- und schaffensstarken Lebens-evangelium zu verbinden. Es ist ein Werk entstanden, das der lebendigsten Wirkung sicher ist und eine große Zukunft hat. Es ist sicher nichts geringeres

**als eine Bibel der Gegenwart.**

Wir bieten mit diesem Werke dem Sortiment das

**Weihnachtsbuch dieses Jahres**

Legen Sie dasselbe Ihren Kunden vor, Sie sichern sich den Dank des Käufers!  
Einen kleinen Prospekt stellen wir zur Verfügung / Verlangen Sie sofort und direkt.

Ⓩ

# Aufruf!

Das Berliner Ausstellungs- und Messeamt veranstaltet im Einvernehmen mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und vielen deutschen Gauen in der Zeit vom 30. November bis 23. Dezember in der Berliner Ausstellungstadt die Deutsche Weihnachtsschau am Funkturm.

Durch das Entgegenkommen des Berliner Messeamtes ist es möglich geworden, mit dieser repräsentativen und für das ganze Reich vorbildlichen Ausstellung eine umfangreiche künstlerisch vollendete

## Weihnachtsschau am Funkturm

zu verbinden, die vom Gau Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler mit Unterstützung der Reichsschrifttumstelle beim Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung e. V. durchgeführt wird.

Die Ausstellung der Bücher und den Verkauf hat eine Reihe Berliner Buchhändler übernommen.

Während der ganzen Dauer der Deutschen Weihnachtsschau am Funkturm wird eine Tombola zugunsten des Winterhilfswerks aufgelegt. Die Unterzeichneten bitten daher alle deutschen Verleger in Würdigung der ihnen kostenlos gebotenen Ausstellungs- und Verkaufsgelegenheit bei der Durchführung der Winterhilfstombola zu helfen und eine Anzahl Bücher für diese zur Verfügung zu stellen. Für die weiteren drei Tombolen, die im Laufe der Ausstellungszeit aufgelegt werden, wird das Berliner Ausstellungs- und Messeamt nur solche Bücher ankaufen, die für die erste Tombola von den Verlagen gespendet wurden.

Wir bitten Bücherspenden mit Proforma-Rechnungen möglichst bis zum 28. November 1935 an das Berliner Ausstellungs- und Messeamt, Berlin-Charlottenburg 9, Ausstellungshallen (Kennwort: „Winterhilfstombola“) einzusenden.

Reichsschrifttumstelle beim Reichsministerium  
für Volksaufklärung und Propaganda

Reichsarbeitsgemeinschaft  
für Deutsche Buchwerbung e. V.

Der Leiter: Wismann

Gau Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler  
Langenscheidt

Gemeinnützige Berliner Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H.  
Wischer

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. Umschlagseite

## Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher.

Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 274.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Adermann, Th., in Mü. L. 958.	Buchh. f. Med. in Köln- Q. L. 957.	Fredebeul & R. L. 957.	Karstadt L. 955.	Mitscherlich L. 958.	Sponholz Verlag 5942. 43
Aberholz' Bh. 5958.	Buchlad. Bayer. Platz L. 958.	Frohwein U. 4.	Remin & J. Voelk. L. 958.	Rittler & S. 5948.	Stolpmann L. 957.
Adler in Pab. L. 957.	Bukum L. 957.	Fronmann in Jena 5956. L. 957.	Rasing & Co. 5944.	Rüster in Weif. L. 958.	Storm L. 958.
Adl. Buchh. in Weif. L. 958.	Casa editr. Sansoni 5952.	Globus Verlag U. 1. 4.	Knapp L. 958.	Raacher L. 955.	Tannenblatt L. 958.
Amtsgericht Berlin U. 4.	Central-Bh. in Magdeb. L. 957.	Görzig L. 955.	Kniphorst's Buchh. L. 958.	Rachbarichs-Berl. 5934.	Tebner 5921.
Ant. Europa L. 958.	Claren L. 956.	Grote, G., 5955.	Koch, H., in Ve. U. 4.	Rand & J. L. 955. 956.	Thümmler L. 955.
Anzeigeng. in Frankf. a. M. U. 4.	Comenius-Bh. L. 958.	Hagerup L. 955.	Köhler in Dr. 5952.	Reumann in Erf. L. 958.	Vahlen 5932.
Arndt's Bh. in Königsb. L. 956.	Dege L. 956.	Hannemann, G., L. 958.	Kochler, R. H., in Ve. 5945.	Paul L. 957.	Berl. O. Neer 5958.
Atrolog. Berl. Seder L. 958.	Deling U. 3.	Hartmann, Gebr., L. 957.	Kochler & H. 5928. 29.	Pauli & W. L. 955.	Berl. d. Hodia'sche Mi- penkol. 5958.
»Aurora« L. 955.	Die Dt. Illustr. B.-G. 5940. 41.	Heerdeggen-Barbed L. 957.	Kochler & H. A.-G. & Co. U. 3.	Pfeiffersche U.-B. L. 955. L. 956.	Berl. d. Börsen. U. 2. 4. 5932.
Baagel A.-G. 5939.	Dressel L. 958.	Herbig in Brln. 5957.	Kohhammer U. 2.	Pichlers Bwe. & S. L. 957.	Berl. Köfel & P. 5946. L. 958.
Bangert G. m. b. H. L. 957.	Exaribuchh. L. 956.	Herberische Bh. in Mü. L. 955.	Köfel & P. L. 958.	Pfätsche L. 958.	Roegels Berl. L. 955.
Beck, R., in Mü. L. 958.	Eichholz, Büchertiste, L. 957.	Herrmann sen. U. 4.	Kräuterische Bh. L. 958.	Priobactis L. 958.	Volksländer's Berl. U. 3.
Beck L. 957.	Engewald L. 957.	Hesse & B. 5926.	Krüger Rdf. L. 958.	Propäcien-Berl. 5930. 31	Volkmann A.-G. U. 3.
Bierbaum L. 958.	Evang. Buchh. in Mü. L. 958.	Hender 5944.	Ladewig, Gebr., L. 958.	Rudor Jr. U. 4.	Wasmuth in Brln. 5930.
Braun in Essen L. 958.	Erped. d. Börsenbl. U. 2. U. 4.	Hiersemann U. 3.	Langewiesche, R. H., 5951.	Rauneder L. 955.	Wehrverf. Berder 5956.
Braun in Heidelb. L. 956.	En L. 958.	Hoffmann in Brln.-St. L. 956.	Reiter L. 957.	Rhein-Verlag 5946.	Wendepunkt-Berl. 5932.
Brockhaus, B. H., 5933. 5944.	Hahrenkrog Verlag 5952.	Hoffmann in Abst. L. 957.	Rhein-Verlag 5946.	Schöler in Erf. L. 955.	Westkreuz-Dr. u. Berl. U. 3.
Brumby L. 957.	Häbr'sche Bh. L. 957.	Höger 5939.	Schöler in Erf. L. 955.	Schönerfeld's Brlnb. U. 3.	Winter in Chemnitz L. 957.
Brunner'sche Bh. L. 957.	Hieb L. 956.	Höhn 5932.	Schulz in Brln.-Gr. 5927.	Wegmann's Brln. U. 3.	Winter in Ve. L. 955.
Bücherklausen Quartel L. 958.	Hinzenverlag 5956.	Jofer U. 3.	Schulz in Dresd. U. 3.	Wintebuder Wäckerst. L. 957.	Wolff & S. Rdf. L. 958.
Buchh. d. Dr. u. B.-G. Novifad 5923.	Hischer, S., in Brln. 5922	Jut. Psychoanal. Berl. 5956.	Schwabe & Co. 5934.	Wolff L. 958.	Wunderlich in Tübingen 5947-49.
	Hinter L. 958.	Kant'sche Bh. L. 958.	Schwocher Sort. in Mü. L. 957.	Solltau L. 958.	
	Branden & P. L. 958.	Karastat, Fr., L. 958.	Spedel'sche Brlnb. 5924. 5925.		
		Kärner L. 957.			

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Vangenbucher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Dersurth, Leipzig.  
Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 3, Postfach  
774/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Tel. 8361/X. Davon 6985 b. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

\*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

## Nochmals: Die Subskription

Von Rechtsanwalt Dr. A. Templar, München

Die erschöpfenden Ausführungen zu diesem Thema von Olbrich (Nr. 24, S. 79 ff., Nr. 28, S. 87 ff. Jahrgang 1935 des Börsenblattes) veranlassen mich, auf ein zwar nur amtsgerichtliches, aber dennoch sehr lehrreiches Urteil hinzuweisen.

Ein süddeutsches Verlagshaus hatte in den Jahren 1928/29 für ein Subskriptionswerk geworben und alsbald mit der Herausgabe der ersten Bände begonnen. Die Ankündigung sah etwa 28 Bände im Umfang von 15 Druckbogen zum Preis von etwa RM 10.— je Band vor; jährlich sollten 3 bis 4 Bände (in Abständen von 3 bis 4 Monaten) erscheinen.

Diese auch in den Einzelverträgen bzw. Bestellkarten niedergelegten Bedingungen konnten vom Verlag nicht voll eingehalten werden.

Während eines Zeitraums von vier Jahren erschienen statt 12 bis 16 Bände nur 8 Bände. Zahlreiche Einzelbände hatten einen größeren Umfang als 15 Bogen und dementsprechend einen höheren Preis als RM 10.—; ein Band kostete sogar RM 16.50, zwei weitere Bände RM 14.50 und RM 12.50.

Daraufhin trat ein Subskribent einseitig und ohne vorgängige Mahnung vom Vertrag zurück und verweigerte die Abnahme der weiter erscheinenden Bände. Zur Begründung wurde ausgeführt, der Verlag schiebe 1.) die Lieferzeit in unzumutbarer Weise hinaus und verändere 2.) Preis und Umfang sowie die Anzahl der Bände willkürlich zum Nachteil der Abnehmer.

In seinem Urteil vom 10. April 1934 (3 C 236/35) stellte demgegenüber das Amtsgericht Dorsten fest, daß dieser Rücktritt unwirksam sei und daß der Beklagte auf Grund des abgeschlossenen Subskriptionsvertrags zur Abnahme und Bezahlung der weiter erscheinenden Bände des Werkes verpflichtet bleibe.

In den Entscheidungsgründen führt das Urteil aus:

Ein Verzug des Verlages liege schon um deswillen nicht vor, weil der Beklagte den Verlag nicht an fristgerechte Lieferung gemahnt hatte (§ 284 Abs. I BGB.). Die Behauptung des Beklagten, einer solchen Mahnung habe es nicht bedurft, da der Vertrag die Lieferzeit kalendermäßig bestimmt habe (§ 284 Abs. II BGB.), sei rechtsirrig.

Nun berechtige allerdings zum Rücktritt auch schon die Tatsache, daß der Vertragsgegner in einer von ihm zu vertretenden Weise den Vertragspflichten zuwiderhandelt und dadurch den Vertragszweck derart gefährdet, daß dem vertragstreuen Teil bei Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles nach Treu und Glauben die Fortsetzung des Vertrags nicht mehr zugemutet werden könne (vgl. RVerM.-Komm. Anmerk. 4 zu § 325 BGB.). Bei dem hier

vorliegenden Teillieferungs-Vertrag wäre hiernach der Besteller auch schon dann zum Rücktritt vom ganzen Vertrag berechtigt, wenn nur einzelne Lieferungen im obigen Sinne fehlerhaft sind.

Es heißt dann weiter: Bei Entscheidung der Frage aber, ob die Klägerin in schuldhafter Weise gegen ihre Vertragspflichten verstoßen hat, ist zu erwägen, daß es sich im vorliegenden Falle um einen Subskriptionsvertrag handelt. Zum Wesen eines solchen Vertrages gehört, daß das zu liefernde Werk bei der Bestellung sowohl nach seinem Inhalt und Umfang als auch bezüglich der Erscheinungszeit noch nicht feststeht. Wenn es sich dabei um ein größeres wissenschaftliches Werk handelt, so ist ferner zu berücksichtigen, daß sich ein solches Werk nicht rein mechanisch herstellen läßt wie irgendeine andere »Ware«. Es lassen sich also nicht von vornherein der Umfang des Werkes sowie der Inhalt und die Lieferzeit genau bestimmen. Daraus ergibt sich, daß auch der Besteller im allgemeinen eine gewisse Ungewißheit bezüglich des Umfangs, des Inhaltes und der Lieferzeit in Kauf nimmt, sofern nicht entgegenstehende Vereinbarungen ausdrücklich getroffen werden.

Wenn also die Klägerin ankündigt, die einzelnen Bände sollen in Abständen von drei bis vier Monaten erscheinen, so hat der Besteller noch keinen Anspruch auf genaue Einhaltung dieser Fristen, und er kann nicht vom Vertrage zurücktreten, wenn diese Fristen nicht wesentlich überschritten werden. Wenn in dem Zeitraum von 1931 bis 1934 nur 8 Bände erschienen sind, so ist diese Überschreitung der angekündigten Fristen nach Ansicht des Gerichts unter Berücksichtigung der Umstände nicht so wesentlich, daß der Beklagte berechtigt wäre, vom Vertrage zurückzutreten.

Der Beklagte beanstandet ferner, daß die Klägerin die vereinbarten Preise nicht eingehalten habe. Aus dem Vorbringen des Beklagten ergibt sich aber gar nicht, daß die Klägerin die vereinbarten Preise überschritten hat. Der in der Ankündigung und in der Bestellkarte angegebene Preis von RM 10.— bezog sich nämlich ausdrücklich nur auf einen Band zu 15 Druckbogen. Diese Preisberechnung ist bei Subskriptionsverträgen durchaus üblich und wohl auch nicht zu vermeiden.

Der Verlag habe nun dargetan, daß die teureren Bände auch mehr als 15 Bogen umfaßten und daß der Preis von RM —.70 für den Bogen niemals überschritten worden sei. Von einem Rücktrittsrecht könne bei dieser Sachlage niemals die Rede sein.

Ohne ersichtliche Abhängigkeit von den Olbrichschen Ausführungen kam sonach das Gericht zu dem Ergebnis, daß selbst starke Verspätungen und wesentliche Umfangsüberschreitungen regelmäßig keinen Grund zum Rücktritt vom Subskriptionsvertrag bilden.

## Kleiner Vorschlag für Werbung mit Anzeigen

### Über die Kosten der Werbung mit Anzeigen.

Oft sind die Kosten einer der Hauptgründe, die den Sortimenter abhalten, sich der Werbung mit Anzeigen in Tageszeitungen zu bedienen.

Ist Ihre Anzeige aber auffällig, — das kann auch durchaus eine kleine Anzeige sein, — so sind die Werbekosten ausgesprochen niedrig. Überlegen Sie einmal, wieviel Menschen Ihre Anzeige in der Zeitung lesen, Leute, die Sie wegen der hohen Portokosten und Mangel an Anschriften mit Werbebriefen oder Prospekten gar nicht bearbeiten könnten.

Anzeigen in der Tageszeitung brauchen also für Sie nicht teuer zu sein, denn sie sind ein sehr erfolgreiches Werbemittel, wenn sie unter gewissen zweckmäßigen Gesichtspunkten entworfen und eingeschaltet werden.

### Sparen durch richtige Größe.

Die Wirkung ist nicht von der Größe abhängig, wählen Sie deshalb ein kleineres Format, etwa 70 mm hoch und 69 mm breit. Die 69 mm entsprechen der genormten Breite für drei Kleinspalten je 22 mm, wie sie bei Zeitungen üblich ist. Lassen Sie sich kostenlos eine Anzeigenpreiskarte Ihrer dortigen Tageszeitung kommen, Sie erfahren daraus die Kosten für die einspaltige Millimeterzeile, die Rabatte usw. (schon bei sechs Anzeigen — den Text können Sie bei gleichbleibender Größe wechseln — erhalten Sie 5% Nachlaß) und können sich so über die Kosten ein Bild machen.

### Günstige Anzeigenabschlüsse.

Es empfiehlt sich, eine bestimmte Summe im voraus für die Anzeigen als Werbeetat sich bereitzulegen. Stecken Sie nun aber das Geld nicht in wenige, sehr große Anzeigen, sondern in drei-, sechs-, zwölf- oder 24mal wiederholte kleinere Anzeigen. Einmal erhalten Sie bei dreimal 3%, bei sechsmal 5%, zwölfmal 10% oder 24mal 15% Nachlaß, dann aber prägt sich der Name Ihrer Firma erst bei öfterer Wiederholung in das Gedächtnis der Leser ein.

Um noch zu sparen, ohne die Werbewirkung zu beeinträchtigen, verzichten Sie auf Bildflischees, sondern bringen Sie reine Text- oder Sachanzeigen.

### Auffallende typographische Gestaltung.

Bei dem äußeren Aufbau der Anzeige kommt es auf ihre Auffälligkeit an. Davon hängt es ab, ob sie von möglichst vielen Beziehern der Zeitung gelesen wird. Damit Ihre Anzeige die Blicke der Leser auf sich zieht, muß sie sich schon rein äußerlich stark von den anderen Anzeigen abheben. Und wie sehen die aus? Eine fette Schrift wird gewählt, ein dicker Balkenrahmen herumgelegt und in den noch verbleibenden Raum so viel Text eingefügt, daß das Ganze eine schwarze Fläche bildet.

Wieviel mehr wird da eine Anzeige gelesen, die im Gegensatz hierzu licht gehalten ist und weißen Raum zeigt. Bleiben Sie übrigens bei einer gewissen einheitlichen Form Ihrer Anzeige, das prägt sich leichter ein.

**Schlagzeile und Text.**

Den besten Anreiz zum Lesen gibt die Schlagzeile. Sie soll Spannung und Neugierde nach dem wecken, was da so mager und klein gedruckt unter dieser fett-schwarzen Titelzeile steht.

Bei dem Text der Anzeige ist es wie bei einem guten Verkaufsgespräch. Man soll nicht botokudisch reden mit dem, der es nicht versteht.

Ein Besuch in Ihrer Buchhandlung vor Weihnachten ist etwas Angenehmes und Notwendiges. Davon wird der weitgespannte Leserkreis einer Tageszeitung am besten überzeugt, wenn Sie den natürlichen und ungeschraubten Plauderton finden.

Entwerfen Sie sich am besten eine Folge von Anzeigen. Bei einer Reihe Anzeigen soll die bleibende, gleiche Form an das vorhergehende Inserat erinnern, dagegen soll der neue Text wieder ganz bis zu Ende gelesen werden, — bis der Kaufentschluß kommt.

**Zwei Erinnerungsmomente.**

Und dann noch zwei kleine Erinnerungsmomente: Lassen Sie sich einige Probedrucke Ihrer Anzeigen auf Kunstdruckpapier von der Zeitung liefern (das kostet meist nichts), rahmen Sie die Anzeigen ein und stellen Sie sie im Schaufenster, im Laden an der Kasse usw. aus. Alle Ihre Kunden wissen dann bei der Anzeige genau: Ach, das ist ja die Anzeige von dem Buchhändler K.

Haben Sie schon ein Schlagwort, eine für Ihr Geschäft besonders zutreffende Bezeichnung, die sich auch für Ihre Anzeigen verwenden läßt? Für jede Buchhandlung kommt ein anderer Zusatz in Frage, je nach ihrer Eigenart, der dann auf Stempeln, Lieferwagen, Brief- und Rechnungsköpfen, Umschlägen usw. ebenso wie in den Anzeigen wiederkehren soll. Nachstehend einige Beispiele:

- K. hat auch Bücher für Sie,
- K.'s Bücherparadies.
- K. hat Bücher für jeden Zweck,
- K. führt das gute Buch,
- K. die Buchhandlung im Rathaus.

\*

Nachstehend einige Texte für Anzeigen, die Sie in der gleichen Form oder umgearbeitet auch verwenden können\*).

**Lesen Sie die Bücher**

die Sie verschenken? Es gibt Leute, die grundsätzlich nur Selbstgelesenes verschenken. Vielleicht gehören Sie auch dazu — oder nicht? Immerhin steht Weihnachten vor der Tür und Sie sollten schon jetzt damit anfangen, sich über gute Bücher in aller Ruhe zu unterrichten. Kommen Sie mal zu

**Buchwerber, er hat auch Bücher für Sie****Deine Kinder brauchen Bücher**

aber nicht nur für die Schule, sondern auch für die langen Winterabende daheim. Es gibt ja so viel gute Jugendliteratur, die noch dazu gar nicht teuer ist. Und Kinder freuen sich immer über Bücher. Sie werden staunen, welche gute Auswahl wir haben, besuchen Sie

**Buchwerber, er hat auch Bücher für Sie**

\*) Der Verfasser ist bereit, Texte unter Berücksichtigung von Sonderwünschen zu entwerfen. Anschrift durch die Schriftleitung.

**'Sie' würde sich über ein Buch freuen**

es ist vielleicht ein unausgesprochener Wunsch, aber zu Weihnachten sollten Sie „ihr“ die Freude machen und ein Buch schenken. Wir haben eine Reihe guter Frauenbücher, die für jeden Geldbeutel erschwinglich sind. Bitte überzeugen Sie sich davon selbst durch einen Besuch bei

**Buchwerber, er hat auch Bücher für Sie****Was hat Dr. Vogel**

über das neue Tierbuch von . . . gesagt? Er will es allen seinen Kindern, Neffen und Nichten zum Lesen geben. Er hält es für das schönste Weihnachtsgeschenk. Vielleicht hat er recht, sehen Sie es sich mal an bei uns. Gern erwarten wir Ihren unverbindlichen Besuch

**Buchwerber, er hat auch Bücher für Sie****Man schenkt sich Bücher zum Fest**

und daß es die richtigen sind, dafür sorgt die richtige Beratung und große Auswahl an neuer und alter Literatur, die Sie bei uns finden können. Jetzt haben wir viel Zeit, um Sie in aller Ruhe und Gründlichkeit zu beraten. Deshalb bitte noch für diese Woche einen Besuch vormerken bei

**Buchwerber, er hat auch Bücher für Sie****Wissen Sie, welches Buch**

schicken? Bücher machen immer Freude: Kindern, Freunden und Bekannten, Ihrer Familie, kurz jedem Menschen. Aber es muß ein passendes, gutes Buch sein. Das finden Sie in der großen Auswahl bei

**Buchwerber, er hat auch Bücher für Sie****Ihr Geschenk wird nicht vergessen,**

wenn es ein gutes Buch ist. Das wird gern zur Hand genommen, immer wieder gelesen, verliehen, besprochen und durchdacht — auch an Sie denkt dabei der oder die Beschenkte. Deshalb suchen Sie jetzt zu Weihnachten mal ein Buch aus bei

**Buchwerber, er hat auch Bücher für Sie**

## Neue Räume der Buchh. Westermann in New York

Am 86. Jahrestage ihres Bestehens hat die Buchhandlung Westermann in New York ihre neuen Räume in 24 West 48th Street eröffnet. Die Außenseite, die schlichte Travertin-Basis eines kleineren Wolkenträgers, zeigt links und rechts zwei große und nicht zu tiefe Schaufenster, in der Mitte einen rundgewölbten Eingang mit geschmiedeter Tür, darüber in schöner Schrift die Worte »Westermann Books«. Die riesige Fläche des Hauptraumes, die sich dem eintretenden Besucher darbietet, ist etwa 500 qm groß. Zu beiden Seiten eines breiten, etwa 30 m langen Ganges, der die gesamte Fläche durchschneidet, werden durch Pfeiler und Bücherregale kleine Abteilungen gebildet. Am Eingang rechts baut sich die umfassende deutsche Abteilung auf, anschließend nach der Mitte zu das italienische und französische Sortiment; den Abschluß auf dieser Seite bildet die wissenschaftliche Abteilung, mit schönen älteren Bildern von Alexander von Humboldt, Werner von Siemens und Virchow an den Pfeilern. Die Rückfront des Verkaufsraumes bilden die Abteilungen Sprachwissenschaft und Wörterbücher, Standard-Werke, Klassiker und Gesamtausgaben aller Literaturen. Die vordere linke Seite nimmt die internationale Kunstliteratur ein mit einer großen Sonderabteilung Theater- und Kostümwerke, anschließend englisches und amerikanisches Sortiment. Am Ende dieser Seite befinden sich die Zeitschriften- und Bestellabteilungen und das mit größter Sorgfalt angelegte bibliographische Auskunftsbureau. Durch eine Treppe und abgerundete Auslagetische begrenzt bildet sich ein besonders reizvoller Raum, in dem die Kinderbücher einen einladenden Platz gefunden haben.

Alle Regale sind einheitlich Stahlregale in modernster Konstruktion, ihre lichtblaue Farbe hebt sich angenehm von den roten Ledersitzen und Bänken ab. Sie sind so niedrig, daß eine Benutzung von Leitern überflüssig ist. Es ist gelungen, hier den vollendeten Typ eines Sortimentes zu schaffen, wie man ihn vielleicht nur in einer Novelle von Haarchaus vermuten würde. Der Architekt dieses Geschäftsraumes ist Mr. Chester Root; Farbgebung, Aufteilung und die mustergültige buchhändlerische Organisation sind nach Ideen von Herrn Ernst Gisele, dem Geschäftsführer der Firma, ausgeführt. Die Stellerräume haben das Stapellager, die ganze Universallibothek, Tausende von Inselbüchern, wissenschaftliche Zeitschriftenserien, die Expeditions- und Packabteilung aufgenommen. Mittelpunkt des ersten Stockwerkes ist ein großer Ausstellungsraum. Ferner befinden sich hier das Lager für Graphik und Reproduktionen, erhebliche Bestände des im Aufbau begriffenen Antiquariats sowie die Kontor- und Büroräume.

Der neue Geschäftsraum wurde mit einem festlichen Ambiz eingeweiht. Unter den Gästen waren der deutsche Konsul, eine Reihe der prominentesten Vertreter des amerikanischen und deutsch-amerikanischen Buchhandels, die Presse und eine große Reihe der Freunde der alten Firma. Dieser offiziellen Eröffnung folgte einige Tage später noch eine besonders schöne und sinngemäße Veranstaltung. Hans Grimm sprach über »Bücher, die auf mein Leben Einfluß hatten« zu etwa 200 Zuhörern. Sie dankten ihm für seine in einem gefeiltern und bescheidenem Stil vorgetragenen Darlegungen unter lebhaftem Beifall durch Erheben von den Sitzen und hielten sich noch lange nach dem Vortrag in den einzelnen Abteilungen auf, um die reichen Bücherbestände zu besichtigen. WSM.

## Fachberater für Lyriker

Der junge Dichter Wolfram Brockmeier, der das Hauptreferat Schrifttum im Kulturamt der Reichsjugendführung leitet, wurde vom Präsidenten der Reichsschrifttumskammer zum Fachberater für Lyriker in der Reichsschrifttumskammer ernannt und in den Verwaltungsbeirat der Reichsschrifttumskammer berufen.

## Ausstellung von Büchern der jungen Nation

Das Hauptreferat Schrifttum im Amt für weltanschauliche Schulung der Reichsjugendführung veranstaltet in den Räumen der Reichsjugendbücherei (Alte Abteilung), Berlin NW 40, Kronprinzenufer 10, in der Zeit vom 25. November bis 7. Dezember eine Ausstellung von Büchern der jungen Nation. Die Ausstellung soll einen Überblick vermitteln über das zeitgenössische Schrifttum, das haltungs- und ideenmäßig dem jungen Deutschland etwas zu geben hat. Sie ist zu besichtigen innerhalb der vorgenannten Zeit, täglich von 10—12 Uhr und 14—16 Uhr.

## Kunst- und Literaturpreis der Stadt Jena

Der Kunst- und Literaturpreis der Universitätsstadt Jena, der in einer Plakette, einer Urkunde und einem Geldpreis von 500 RM besteht, wurde dem Schriftsteller Dr. Erich Gottschling in Jena für sein Werk »Zwei Jahre hinter Klostermauern« zugesprochen.

## Um das Neuerrichtungs- und Leistungs-Erweiterungs- verbot im Buchdruckgewerbe

In einer kürzlich erfolgten Erklärung »Zum Leistungsverbot« der Fachuntergruppe Druckmaschinen der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau wurde u. a. darauf hingewiesen, daß durch das »Vorgehen der Druckerkartelle« der Druckmaschinenerfab in Deutschland in vielen Zweigen nahezu völlig zum Erliegen gebracht worden sei. Insbesondere habe das Wirtschaftsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins hierzu beigetragen; diese Stelle strebe eine Kontrolle der gesamten Maschinenanschaffungen an. Zugunsten nichtleistungsfähiger Betriebe werde praktisch eben doch der technische Fortschritt unterbunden, zumal rund die Hälfte aller in Deutschland laufenden Schnellpressen noch aus dem vorigen Jahrhundert stamme. Auf die Dauer könne die deutsche Druckmaschinen-Industrie bei dieser künstlichen Drosselung ihres Absatzes nicht bestehen.

Auf diese Stellungnahme erklärten der Reichsinnungsverband des Buchdrucker-Handwerks und der Deutsche Buchdrucker-Verein, daß sich die marktregelnden Verbände bei der Beratung der graphischen Betriebe in Fragen des Neuerrichtungs- und Erweiterungsverbots ausschließlich auf die von der Wirtschaftsgruppe Druck und Papierverarbeitung im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium herausgegebenen Richtlinien stützten. Auch das Wirtschaftsamt des Deutschen Buchdrucker-Vereins erteile Auskünfte ausschließlich auf Grund dieser Richtlinien. Der Vorwurf, daß das Vorgehen der Marktorganisationen des deutschen Druckgewerbes nur dem einseitigen Interessenstandpunkt bestimmter Gruppen des graphischen Gewerbes entspreche, sei auf das schärfste zurückzuweisen. Es handle sich bei den Verböten um eine Maßnahme des Gesetzgebers. E.

## Berichtigung

In dem Bericht über die Weimarer Sitzung der Fachschaft Verlag im Vörtenblatt Nr. 270 sind zwei Fehler unterlaufen. Es muß heißen: S. 990, rechte Spalte, 16./17. Zeile von oben: »... der volle Rabatt auf die Subskriptionspreise zu gewähren sei«; ferner S. 1/4, Zeile von unten: »die Erweiterung von Partiepreisen...«

## Verbotene Druckschriften

Die Beschlagnahme und Einziehung folgender Druckschriften wird durch die Bayerische Politische Polizei für den Bereich des Landes Bayern angeordnet: G. A. Agabekow: »Die Tscheka bei der Arbeit« (Union, Stuttgart); Paul Amann: »Tradition und Weltkrise« (Schöden Verlag, Berlin); Frédéric Bontet: »Die Insel der sieben Nächte« (Georg Müller, München); Kurt Brabanc: »Brettfliegen«; Edmund Edel: »Sigolo, der Freund der Frauen« (Eden-Verlag, Berlin); »Erbgut des Glaubens — Hirtenworte« (Regensberg'sche Verlagsbuchhandlung, Münster); Claude Farrère: »Fräulein Tax«, »Kulturmenschen«, »Ein junges Mädchen reiste«, »Die Marquise Yorifaka« (sämtlich Georg Müller, München); Joseph Maria Frank: »Das Leben der Marie Szameitat« (Der Bücherkreis, Berlin); Maria Gleit: »Abteilung Herrenmode«; Paul Hain: »Ihr guter Ruf« (J. Rothbarth, Leipzig); Frank Harris: »Die Bombe« (E. Laub'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin); Hermann Hirschfeld: »Das Geheimnis einer Nacht« (Munz & Co., Leipzig); die Schriftenreihe »Ein Hitler-Junge erlebt« (Trena-Verlag, Heidenau); Albert Hottopp: »Fischkutter X. F. 13« (Neuer deutscher Verlag, Berlin); Hermann Hüls: »Das richtige Buch« (Uranus-Verlag Max Duphorn, Hamburg); Billy Jenkins: »Die schwarzen Matten« (Werner Dietsch, Leipzig); Bella Illés: »Die Generalprobe« (Int. Arbeiter-Verlag, Berlin); sämtliche Druckschriften des Emigranten Harry Graf Kessler; Rufus King: »Nord nach der Uhr« (Amonesta-Verlag, Wien); sämtliche Werke der Schriftstellerin Helene von Koerber (Pseudonym Lenka von Koerber); Richard Lewinsohn (Morus): »Geschichte der Krise« (E. P. Tal & Co., Wien); Raymonde Macard: »Triumph des Großen« (Drei Masken Verlag, München); Friedrich Bernhard Marby: »Rassische Gymnastik als Aufrassungsweg«, »Ist Hypnose schädlich?«, »Die Kreuzesform in Fleisch und Blut«, »Aus dem Liebes- und Geschlechtsleben des Weibes«, »Marby-Runen-Gymnastik«, 2. Doppelband, »Die Rosengärten und das ewige Land der Rasse«, »Runen raunen richtig Rat«, »Runenschrift, Runenwort, Runengymnastik«, 1. Doppelband, »Die Sprache des Kopfes« (sämtlich Marby-Verlag, Stuttgart); Kurt Mariin: »Gier« (Erdgeist regiert) (Afa-Verlag, Leipzig); Friedrich Michael: »Die gut empfohlene Frau« (Mitten & Voening, Frankfurt); Richard Müller: »Die Novemberrevolution« (»Vom Kaiserreich zur Republik«, 2. Bd.) (H. S. Müller Verlag, Berlin); »Nordland« Nr. 31 (Nordland-Verlag, Magdeburg); Max Pribilla: »Fürchtet Euch nicht!« (Sieder & Co., Freiburg); »Rede und Schrift« (S. Höndorf, Leipzig); Ludwig Reimann: »Der Verführer meiner Tochter« (Verlagsbuchhand-

lung Maurod, Berlin); Henriette Riemann: »Die Schwester Emma den Krieg erlebte« (Reford-Verlag, Leipzig); sämtliche Druckschriften und Artikel von Hans Rohmer; Gul Roman: »Die roten Marschälle« (Obelisk-Verlag, Berlin); Grigorieff S.: »Im Schatten der G. P. U.« (Obelisk-Verlag, Berlin); sämtliche Schriften von René Schickel; »Die Schönheit des Weibes in der Kunst« (Minerva-Verlag H. Max Vippold, Leipzig); Milo Urban: »Die lebende Peitsche«.

Gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 werden durch die Bayerische Landeszensurpolizeistelle zur Bekämpfung unzüchtiger Bilder, Schriften und Inserate nachstehende Druckschriften für das Bayerische Staatsgebiet beschlagnahmt und eingezogen: H. J. Stonn: »Jungfrau gesucht« (Neue Berliner Verlagsgesellschaft, Berlin); Joachim Maas: »Boheme ohne Mimi« (S. Fischer, Berlin); Heinz Mohr: »Barinna« (Eden-Verlag, Berlin); Fortuné Paillot: »Liebe in Paris« (Schneider & Co., Wien); P. R. Teulon: »Psycho-Sexuelle Heilbehandlung« (Verlag »Die neue Zeit«, Bern); Werner Türk: »Konfektion« (Agis-Verlag, Berlin); Werner Zimmermann: »Liebesklarheit, eine Frucht aus Erlebnis, Erkenntnis und Tat« (Verlag »Die neue Zeit«, Bern).

(Bayerisches Polizeiblatt Nr. 137, 138, 139, 141, 143, 147, 148 und 149 vom 25., 28. und 29. Oktober und 2., 5., 12., 14. und 15. November 1935.)

### Verkehrsnachrichten

#### Kreuzbandversand nach Rumänien

Im Börsenblatt Nr. 248 vom 24. Oktober 1933 hatten wir auf die Verordnung der Generalzolldirektion in Bukarest vom 17. Juli 1933 aufmerksam gemacht, nach welcher Kreuzbandsendungen bis zu 2 Kilogramm zollfrei sind. Ein besonderes Kennzeichen der Kreuzbandsendungen war damals nicht erforderlich. Da aber die Zollbehandlung der Kreuzbandsendungen nicht einheitlich war, hatten wir empfohlen, Kreuzbandsendungen nach Rumänien durch grüne Zollzettel zu kennzeichnen.

Von einer Firma in Rumänien wird uns mitgeteilt, daß nach einem neuen rumänischen Erlaß neuerdings alle Kreuzbänder nach Rumänien mit dem grünen Zollzettel zu bekleben sind.

#### Für die buchhändlerische Fachbibliothek

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten. Vorhergehende Liste f. 1935, Nr. 269.

#### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

- Allgem. Anzeiger für Buchbindereien. Nr. 46. Stuttgart. Aus dem Inhalt: D. Dorfner: Das deutsche Kunsthandwerk. — K. Lohse: Fachdeutsch um das Buch.
- Archiv für das Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. Heft 10. Leipzig. Aus dem Inhalt: K. Krause: 150 Jahre reichsdeutsche Kartographie. — E. Wagner: S. Wagner & E. Debes. 1835—1935. (Mit Leistungsproben.) — E. Wagner: Die Herstellung von geographischen Karten. — F. S. Bodwih: Dienst am Buche. Zu Carl Wagners literarischem Schaffen. — Zur Ausstellung »Der schöne Buchumschlag als Werber für das Buch«.
- Bibliographie zur englischen Propaganda im Weltkrieg. Bibliographische Vierteljahrshefte der Weltkriegsbücherei Nr. 7 vom Oktober 1935. Stuttgart 1935: Weltkriegsbücherei. 69 S. 8°
- Bibliographie der Sozialwissenschaften. H. 10. Berlin: Verlag für Sozialpolitik, Wirtschaft und Statistik G. m. b. H. 4°
- The Bookseller. Nr. 1563. J. Whitaker & Sons, London E.C. Aus dem Inhalt: L. Primer: The Assistant and the Small Bookshop.
- Brodhaus, F. A., Leipzig: Verzeichnis: Reisen in die Welt. 12 S. m. Abb.
- Die Brodhaus-Illustrierte. Kostenlose Mitteilungsblätter des Verlages F. A. Brodhaus, Leipzig. Herbst und Winter 1935. 12 S. m. Abb.
- Der deutsche Buchhandlungsgehilfe. Nr. 11. Berlin. Aus dem Inhalt: A. Thulke: Morgenseier des Jungbuchhandels. Ansprache in Weimar. — E. Langenbacher: Kameraden des Spatens. Das Buch vom Arbeitsdienst. 2. Folge. — W. Rumpf: Ernst Bertram. — S. Sauter: Heldisches Leben. — U. Reding: Über Bilderbücher. — Der deutsche Buchhandel in der Tschechoslowakei.
- Christliche Verlagsanstalt G. m. b. H., Konstanz: Verlagsverzeichnis 1935/36: Postkarten, Fleißbogen, Kunstblätter, Glasweckelrahmen, Krippen und Krippenfiguren. 20 S. m. Abb. 4°
- Christlicher Bücherfreund 1935/36. 32 S. m. Abb. 4°
- Das Deutsche Wort und Die Große Übersicht. 1. Novemberheft. Berlin: Hans Vott Verlag. Aus dem Inhalt: H. Bathe: Carl von Clausewitz, sein Leben und Werk. — A. P. Paul: Form und Stoff bei Ernst Wiechert. — V. Erdmann: Im Bannkreis Nietzsches.

- Einhorn-Verlag, München: Neuererscheinungen und Neuerwerbungen Herbst 1935. 4 S. 4°
- Hedewigs Nachf., Hans, Leipzig: Geamt-Preisliste 1935/36 von Büchern und Zeitschriften über Schach. 48 S. 16°
- Holle & Co., Berlin: Verlagsverzeichnis Herbst 1935. 32 S. gr. 8°
- Klimschs Druckerei-Anzeiger. Nr. 45. Frankfurt a. M. Aus dem Inhalt: Wirtschaftliche Papierausnutzung. (Schluss.) — Nr. 46. Aus dem Inhalt: Werbeumzüge für das deutsche Buch. — Merkwürdige Bücherlesemaschinen.
- Lehmanns Verlag, J. J., München: Verzeichnis: Bücher der Zeit. Neuererscheinungen 1935 nebst einer Auswahl älterer Verlagswerke. 20 S. 8°
- Leighton, Douglas: Modern Bookbinding. A Survey and a Prospect. (The Fifth Dent Memorial Lecture.) London: J. M. Dent and Sons Ltd. 63 S. 16°
- Het Nederlandsche Boek 1935. Amsterdam C, Heerengracht 124: Nederlandsche Uitgeversbond. 351 S. m. zahlr. Abb. gr. 8°
- Der Papier-Fabrikant. H. 45. Berlin. Aus dem Inhalt: Deutschlands Papieraussehenhandlung Januar bis September 1935. — Fr. v. Hössle: Alte Papiermühlen der Provinz Schlesien. (Forts.)
- Papier-Zeitung. Nr. 92. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Konjunktur in der Papierwirtschaft.
- Philobiblon. H. 8. Wien VI, Strohmayergasse 6: Herbert Reichner. Aus dem Inhalt: G. Kinsky: Berühmte Opern, ihre Handschriften und Erstdrucke.
- Schrifttum der Bayerischen Ostmark und des angrenzenden jüdetendenischen Raums. Kurze Übersicht. Regensburg: Buchhandlung W. Wunderling. 16 S. kl. 8°
- Verlag Volke, Karlsruhe: Verzeichnis: Bausteine für den neuzeitlichen Unterricht. 28 S. 4°
- Illustrierter Literarischer Weihnachts-Katalog 1935. 34. Jahrg. Dresden: Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch-Stiftung. 96 S. m. 18 Bildtaf. gr. 8° 25 Pfg. und Serienpreise.
- Weltstimmen. Heft 11. Stuttgart. Aus dem Inhalt: J. Schaffner: Mein Durchbruch zu den Büchern. — R. Streng: Gneifenau. Zu seinem 125. Geburtstag. — Karl Bland: Droben steht die Kapelle. — Valerian Tornius: Potemkin und seine Dörfer. — E. G. E. Lorenz: Ein kleiner Leutnant. — Tim Brauer: Der Weg zu den Tieren. — S. Schittenhelm: Zwischen Schwarz und Weiß. — S. Maier: Novemberschlacht. — K. Bland: Die Welt Wilhelm Raabes.
- Die Deutsche Werbung. S. 17. Charlottenburg. Aus dem Inhalt: Reichsrundfunkkommission. Wesen und Aufgaben.
- Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. Nr. 83. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Marktordnung im Flachdruckgewerbe. — 1. u. 2. Anordnung des Verbandes Deutscher Offset- und Steindruckereibesitzer zur Durchführung der Ordnung für das graphische Gewerbe. — »Kalkulationskartell«. — Nr. 84/85. Aus dem Inhalt: Zur Lage der Papier verarbeitenden Industrie. — Verbandsregelung für unedle Metalle.
- Die Zeitschrift der Leihbücherei. S. 21. Berlin. Aus dem Inhalt: S. Mannengießer: Warnung vor Ramschposten. — E. Langenbacher: Bücher des Arbeitsdienstes.
- Zeitschrift für Musik. H. 11: Beethoven-Heft. Regensburg. Aus dem Inhalt: M. Unger: Von ungedruckter Musik Beethovens. — M. Unger: Beethoven und E. T. A. Hoffmann. — G. Kinsky: Ein Brief Beethovens an Grillparzer. — F. Stege: Krise im ADMV? Nachwort zum 66. Tonkünstlerfest.
- Der Zeitschriften-Verleger. S. 38. Charlottenburg: Rudolf Lorenz Verlag. Aus dem Inhalt: S. Dalichow: Der »Kasten« im Zeitschriften-Umbruch. — Zur Wirtschaftslage im Zeitschriftenverlags-gewerbe.
- Zeitungs-Verlag. Nr. 46. Berlin. Aus dem Inhalt: S. Diegel: Dürfen Werbefreie kritisch sein? — Die Abrechnung der Bezugsgelder.

#### Antiquariatskataloge.

- Alt, Johannes, Frankfurt a. M. - Süd 10, Gartenstr. 134: Antiquar.-Bericht 73: Naturwissenschaften. 600 Nrn. 24 S.
- Bumpus Ltd., John and Edward, London W 1, 477, Oxford Street: Catalogue: Good books at reduced prices. 1403 Nrn. 66 S
- Gerold & Cie., Wien I, Stefansplatz 8: Liste über Archäologie, Kunstgeschichte u. a. 15 S. 4°
- Grabow, Ludwig, Rostock, Kaiser-Wilhelm-Str. 33: Katalog Nr. 8: Münzen und Medaillen aus deutschem Museumsbesitz. 72 S. 1940 Nrn. m. 10 Taf. Versteigerung: 11. Dezember 1935.
- Levi, R., Stuttgart-N., Calwerstr. 25: Katalog 256: Literatur, Philosophie, Naturwissenschaften. 1205 Nrn. 36 S.
- Matthei, Th., Berlin W 30, Martin-Luther-Str. 4: Katalog 9: Verschiedenes. 556 Nrn. 16 S.
- Perl, Max, Berlin W 8, Unter den Linden 19: Auktion 191: Bücher des 15.—20. Jahrh. Berlinensien. 1585 Nrn. 100 S. Versteigerung: 6. u. 7. Dez. 1935.
- Schaper, M. & H., Hannover, Marienstr. 8: Antiquar. Anzeiger: Landwirtschaft. 670 Nrn. 24 S.
- Späth, August, München 2 NW, Theresienstr. 18: Liste 40, Teil 1: Bavarica. 217 Nrn. 16 S. 4°

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Verantw. Anzeigenseiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — Z.N. 8681/X. Davon 6865 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

\* Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma

**W. Kramer & Co.**

Frankfurt a. M.

Bornheimer Landwehr 57

Leipzig, 14. 11. 35

**F. VOLCKMAR**  
Kommissionsgeschäft

Mit Wirkung vom 1. d. M. haben wir unsere Vertretung und Auslieferung der Firma

**L. A. Ritter in Leipzig C 1** übertragen. Wir bitten den Gesamtbuchhandel davon Vormerkung zu nehmen.

Berlin-Lichtenrade, d. 21. 11. 1935  
Moltkestr. 7

**Westfrenz-Druckerei und Verlag**  
Gef. m. beschr. Haftung.

Die Firma

**Emma Dengler, Dissel b. Dux**

ist mit dem Buchhandel in direkten Verkehr getreten und hat uns ihre Vertretung übertragen.

Leipzig, den 15. 11. 1935.

**Otto Maier Rom.-Gef.**

Die Firma

Der Ladenpreis von Grote, „Das Schicksalsbuch des deutschen Volkes“ Leder 18.— RM, Leinen 14.50 RM wird hiermit aufgehoben.

**G. Schönfeld's Verlagsbuchhdlg.**  
Berlin.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge**

**Verkaufsanträge**

Für den Neudruck von drei bereits in mehrfachen Auflagen erschienenen, reich illustrierten

**Beschäftigungsbüchern**

kann gegen Vergütung des Metallwertes der Platten und mässiges Autorenhonorar das **Verlagsrecht** für eine billige Volksausgabe erworben werden. Vorräte sind nicht mehr vorhanden. Interessenten erhalten nähere Auskunft auf Anfragen unter Nr. 867 durch **Koehler & Volckmar AG. & Co.,** Abt. Gesch.-Verm., Leipzig

Mit **35000 RM Anzahlung** ist in einer größeren Stadt Schlesiens eine **alteingeführte Buchhandlung** infolge Krankheit des Besitzers für etwa 45—50000 RM **käuflich** zu haben. **Umsatz 120000 RM**, davon  $\frac{1}{2}$  behördliche Lieferungen. Niedrige Miete. Näheres durch

**Carl Schulz, Breslau 6,**  
Westendstr. 108.

**Stellenangebote**

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

**Gehilfe oder Gehilfin** (nicht unter 24 J.) von mittl. Sortiment in großer süddeutscher Stadt für 1. Jan. hauptsächlich zur **Kundenbedienung** gesucht.

Bewerber müssen bereits in lebhaften Sortimenten gearbeitet haben, über beste Allgemeinbildg. und ausgezeichnete Literaturkenntnisse verfügen sowie freundliche, tadellose Umgangsformen besitzen. — Es wollen sich nur frische, arbeitsfreudige Herren und Damen melden, die von ihren seitherigen Chefs rückhaltlos empfohlen werden.

Angebote mit Bild, lückenlosen Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unter # 2128 d. d. Geschäftsst. d. B.-B. erbeten.

Für meine Buch-, Papier- und Kunsthandlung suche ich für sofort oder 1. Jan. einen jg. Gehilfen, der perfekt in der Papierbranche ist. Im Buch- und Kunsthandel weitere Ausbildungsmöglichkeit. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. u. Bild unter # 2129 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

**Stellengesuche**

Ich suche für meinen Bögling mit bester Schulbildung (Studium der Germanistik, ist 27 Jahre), der in meinem Hause den Sortimentsbuchhandel zwei Jahre erlernt und jetzt die Gehilfenprüfung abgelegt hat, für sofort oder später eine Anfangsstellung im Sortiment. Ich kann den jungen Mann als gut vorgebildet und mit den Arbeiten des Sortiments als durchaus vertraut bestens empfehlen und bin zu jeder weiteren Auskunft gern bereit.

Dresden-N., Georgplatz 2.

**Arthur Delling.**

**Studienassessor**

für Biologie, Math. u. Phys., mit fünfjähr. Tätigkeit in einem kaufm. Verwaltungsbetrieb, redegewandt, arbeitsfreudig, sucht pass. Beschäftigung im Buchhandel od. Bibliothek, Innen- oder Außendienst. Angebote unter # 2130 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

**Alle Veränderungen Ihrer Firma**

Bestimmungswechsel, Verlegung des Geschäftslokals, Procura-Erteilungen und Löschungen, Kommissionärwechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung eines Postcheckkontos sowie alle sonst für das Adreßbuch geeigneten Notizen wollen Sie im eigenen Interesse stets direkt melden an die

**Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels**  
Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus)

**Aufhebung des Ladenpreises**

**Auflagereste guter Bilderbücher**

(deren Ladenpreise aufgehoben sind)

geben wir, auch im kleinen, zu 10—20% des ursprüngl. Ladenpreises ab.

Z

Bedienen Sie sich des Bestellzettels.

Z

Nürnberg.

**A. Safer G. m. b. H.**

**Aufhebung der Ladenpreise**

Die Preise folgender Werke habe ich mit sofortiger Wirkung aufgehoben:

Neuburger, Echt oder Fälschung, Bessmertny, Das Atlantisrätsel, Bios-Bücherei, Francé, Richtiges Leben, — Ehe von morgen, Wagner, Der „organische Staat“, Zell, Werkzeuge der Tiere, Engel-Hardt, Der Weg zum harm. Heim,

Bachler, Die Heimat als Quelle der Bildung, Uhden, Erdteile und Kulturen.

Rückfendungsrechtigte Exemplare erbitte ich bis 25. Januar 1936 zurück.

**R. Voigtländers Verlag,**  
Leipzig C 1.

Die Ladenpreise nachstehender Bücher werden mit sofortiger Wirksamkeit aufgehoben:

Goetz, Epochen der indischen Kultur  
Grühl, Islamische Bucheinbände d. 14.—19. Jahrhunderts  
Hetherington, Chines. Frühkeramik  
Kolb, Die Rabelungen von Friedrich Hebbel

Leipzig, den 4. Nov. 1935

**Verlag Karl W. Hiersemann**

**Die Bibliothek des Börsenvereins**

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

**Jüngerer Gehilfe,**

vertraut mit allen Sortimentsarbeiten, bereits in Universitätsbuchhandlung tätig gewesen, mit engl., franzöf. u. span. Sprachkenntnissen, sucht zu sofort Stellung.

Angebote unter Nr. 2070 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

**Jüngerer Sortimenter**

Abiturient des humanist. Gymnasiums, Pg., hohen Anforderungen gewachsen, in ungekündigter Stellung jetzt im wissenschaftlichen Sortiment eines sehr bekannten grossen Hauses auf verantwortlichem und selbständigem Posten, wünscht sich bei passender Gelegenheit zu verändern.

Nur angesehene Firmen, denen an einer wirklichen Kraft und einem charaktervollen Mitarbeiter gelegen ist, werden um Angebote unter Nr. 2133 d. d. Geschäftsstelle des B.-V. gebeten. — Spätere Beteiligung möglich.

# Restauflagen kauft Rudolf Koch, Leipzig C1

## Akademikerin,

Staatsexamen in Französisch, Englisch u. Span. Längerer Auslandsaufenthalt. Gute Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine. 21 J. alt, sucht Stellung.

Angebote u. I. Sch. # 2124 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

## Antiquar,

Dr. phil. (Humanist), 20 Jahre im Buchhandel, mit viel Sprachkenntnissen u. besten Zeugnissen, Ausweis d. RSK, sucht gelegentlich leitende Stellung. Angebote unter # 2131 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Bahnhofsbuchhandel!

Tüchtiger Verkäufer, 32 Jahre ledig, ungel., 8 Jahre im Fach, sucht sich

zum 1. 1. 1936 (oder später) in Dauerstellung zu verändern.

Südbayern bevorzugt. Angebote unter # 2107 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Zum 1. I. 1936 suche ich einen Gehilfenposten im Verlag od. Sortiment.

Ich bin 30 Jahre alt, firm in allen buchhändlerischen Arbeiten u. habe besonderes Interesse an Werbung. Verlangen Sie bitte meine Bewerbung unter # 2132 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

## Vermischte Anzeigen



### Photolithographie für Börsenblattanzeigen

Abbildungen, die lediglich im Börsenblatt abgedruckt werden, brauchen, wenn geeignete Druckstöcke (bis 48er Raster) nicht schon vorhanden sind, nicht klischiert zu werden, da für den Offsetdruck die etwas billigere Photolithographie genügt. Erforderlich sind aber hierfür, ebenso wie bei der Klischeeherstellung, gut reproduktionsfähige Vorlagen (beste Photos, Originalzeichng. usw.); Druckabzüge können nur in Ausnahmefällen, entsprechend retuschiert, bei Verzicht auf muster-gültige Wiedergabe, verwendet werden.

Klischees sind erforderlich, wenn von den Inseraten Sonderdrucke in kleineren Auflagen, bei denen Buchdruck in Frage kommt, herzustellen sind.

Expedition d. Börsenblattes



Ein mir bekannter selbständig gewesener und erfahrener Sortiments-Buchhändler, der infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten sein Geschäft hat aufgeben müssen, sucht

### Vertretungen von größeren Verlagen

für Rheinland und Westfalen. Angebote sind zu senden an:

**U. Frohwein, Leipzig C 1,**  
Täubchenweg 17  
(Bibliographisches Institut AG.)

Junges gebildetes Ehepaar, das Anfang 1936 nach Großstadt **Südamerikas** übersiedelt, beabsichtigt dort eine **Deutsche Leihbücherei** zu eröffnen, der später evtl. auch Buchhandlung angegliedert werden soll. Angebote interessierter Verleger unter C. 9553 an Anzeigengesellschaft m. b. H., Frankfurt/Main, erbeten.

## Restauflagen

von Kunstwerken, Geschichte, schöner Literatur, Reise- u. Abenteuer-Erzählungen und illustrierten Werken zu kaufen gesucht.

Angebote mit Mustereemplaren erbeten an den **Globus Verlag G. m. b. H.,** Berlin W 8  
Wilhelmstraße 45



**EMIL HERRMANN SEN. LEIPZIG**

BUCHDRUCKEREI  
GUTENBERGSTRASSE 3

## Mafulatur

kauft jeden Posten zu Höchstpreisen gegen sofortige Kasse.

**Karl Heinrich Pudor jr.**  
Leipzig D 27,  
Dönhager Straße 3.

## Gerichtliche Bekanntmachungen

### Vergleichsverfahren.

Nachdem die Firma **Bernhard Burkhart** Buchhandlung (nicht eingetragene offene Handelsgesellschaft) in **Berlin W 57, Pallasstraße 21**, die Eröffnung des Vergleichsverfahrens über ihr Vermögen beantragt hat, wird der Wirtschaftsprüfer **Paul Ziefe** in Berlin-Schöneberg, Jannbruder Str. 8, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

Berlin, den 18. November 1935.  
Amtsgericht Berlin. Abt. 351.  
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 273 vom 22. November 1935.)

Best.-Nr. _____ auf Rechnung wiederholen		Börsenverein Leipzig	Nr. _____
An Firma _____			
Wir stellen Sie in Rechnung _____ / unterteilt von _____ / die gehört in Rechnung von _____ / keine Teilrechnung an			
Währung ab / per Verfügung von _____ / Datum / Gültigkeit bis / vom (Name d. Kommissars):			
Beschreibung Rechnung / Stück / Betrag / Datum			
Betrag zum 22. 11. 1935 in _____ / Datum			
bet. abh. bet.		In vollständiger Zahlung: Betrag (Betrag) / - Rechnung an uns	
Liefertermin: _____		Leistung: _____	
Leipzig C 1, östl. _____		Börsenverein der Deutschen Buchhändler	
Berlichweg 16, Postfach 574/73		Leipzig C 1, Berlichweg 16, Postfach 574/73	

## Der genormte Bestellzettel

Ist nur für Mitglieder des Börsenvereins.

Im Interesse des gesamten Buchhandels sollte ihn aber auch jedes Mitglied benutzen. Er ist in drei Ausführungen lieferbar:

- \*) Papier: gelblich, für die allgemeinen und
- \*) Papier: rosa, für die empfohlenen Bestellungen
- Karton: gelblich, als Bücherzettel

\*) zu je 100 Stück blockiert



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig